

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 17.

Dienstag den 21. Januar

1879.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum beehre mich die Mittheilung zu machen, daß ich unterm heutigen an hiesigem Platze, Kirchgasse 19, Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße, ein

Tapeten-, Rouleaux- & Wachstuch-Geschäft

eröffnet habe und wird es stets mein Bestreben sein, meine geehrten Abnehmer durch Lieferung **neuer, gediegener und in reichster Muster-Auswahl** vorhandener Ware bei billigst gestellten Preisen zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 20. Januar 1879.

12193

Hochachtungsvoll **Carl Grünig.**

Allgemeiner Krankenverein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß in der am verflossenen Sonntag stattgefundenen General-Verhauptung der Beschluss gefaßt worden ist, den Allgemeinen Kranken-Verein als „**eingeschriebene Hilfskasse**“ eintragen zu lassen. Unsere Mitglieder sind demnach nicht verpflichtet, zur Zwangskasse beizutreten. Anmeldungen neuer Mitglieder werden zu jeder Zeit entgegengenommen bei dem Herrn Director G. Schäfer, Goldgasse 1. **Der Vorstand.** 79

Schweizer Stickerei.

Einen Posten Schweizer Stickerei, hochfeine Dessins zu außergewöhnlich billigen Preisen, Creton-Doubel, vorzüglich zu Hemden, Madapolam, Dowlas, Holland, Satin (Nellige-Stoff), Shirting, Chiffon, Halbleinen, doppelbreite Leinwand, Betttücher, Handtücher, Tischtischer und Servietten, fertige Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Steppdecken, Tricotagen, Waffel-Bettdecken, Tischdecken, Schürzen, wollene Tücher und sämstliche Weißwaren empfiehlt zu sehr billigen Preisen

C. Warlies, vorm. Julius Fenchel,
Langgasse 35.

318
Atelier für Eise- künstlicher Zähne u. Gebisse,
sezen fälschen der Zähne, Plombiren u. s. w.

9562 Heinrich Kimbel, Mengasse 7.

Ein guter, kurzer Flügel ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 11556

Im
Leinen-Ausverkauf
werden
gröbere und feinere
Handtücher

zu
außergewöhnlich billigem Preise.
verkauft.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Das Verkaufsstökal der Leinenwaren befindet sich im Hinterhause, Parterre.

Gummi-Muskelklopfer

empfohlen

11815

Baeumcher & Co.

Leçons particulières de français et d'anglais

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Kirchgasse 11 (Ecke der Louisestrasse) im II. Stock. 11224

HAASENSTEIN & VOGLER

in Frankfurt a. M., 22 Goetheplatz, besorgen zu Orig.-preisen ohne alle Mehrkosten.

Annoncen f. In- u. Ausland.

Frankfurt am Main.

Bleidenstrasse 12.

Im grossen Kaffeehaus.

Otto Stadelbauer & Co.**Grosser Ausverkauf des Vorhang-Lagers**

weit unter Anschaffungs-Preisen.

Zwirn-Gardinen	vom Stück pro Fenster	Mk. 3. 60.
Englisch Tüll	" "	5. —
Englisch Tüll, abgepasst	" "	8. —
Gestickt Mull à Bordure	" "	7. —

Reste zu 1, 2, 3 Fenster.

Hochfeine gestickte Gardinen in Langstich, Crochet und Tüll-Application,

das Hocheleganteste und Schönste, was in Gardinen gemacht wird.

Abgepasste Rideaux & Stores, 180—220 Ctm. breit, 400—450 Ctm. lang, verkaufen um die Hälfte des Preises.

Sämtliche Waaren sind frisch und neu, aus dem besten Stoff und vorzüglicher Arbeit.

Nur gegen Baar.**Schluss des Verkaufs 15. Februar.**Eine sehr grosse Partheie sehr guter Glacé-Handschuhe mit zwei Knöpfen in allen Farben 1 Mark 70 Pf. — **Vorzügliche, schwarze Glacé-Handschuhe** bei

Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße 42, früher neue Colonnade No. 14.

Sophia- & Bettvorlagen.**Teppiche**

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in: Plüsche, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

12222

Gustav Schupp,
Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.**Plusch- & Gobelins-Decken.**

Moritzstraße 28 ist ein Pelzvolman für 60 Mr. zu verkaufen.

12181

Listen zur Kölner Dombau-Lotterie sind zu haben bei Wilh. Speth, Langgasse 27.

200

Filiiale von

**Neue Fischhalle**

Heute der Gold- & Mezgergäste.
Heute treffen wieder ein: Egmonder Schellfische (lebend frisch) per Pf. 40 Pf., sehr frischer Cablijan, Schollen, Merlans zum Backen, Steinbutt (Turbot), lebende und abgeschlachtete Flussfische, besonders sehr schöne Hechte, Kieler Büdinge, Monickendamer Bratbüdinge, Bachforellen von 1 bis 3 Pf. schwer, marinirte und gesalzene Fische, besonders schöner Roslaal. Ferner sind frisch eingetroffen: Leichter Winter-Rheinsalm im Anschnitt per Pf. 4 Mark 50 Pf., englische Seezungen (Soles) per Pf. 90 Pf., Kieler Sprott per Pf. 80 Pf., Bander (große) per Pf. 1 Mark 20 Pf.

452 F. C. Hench, Hoflieferant.

Restauration Thalerempfiehlt einen guten Mittagstisch, ein gutes Glas Bier von **Gebr. Esch** und einen guten $\frac{1}{2}$ Schoppen Wein.

Sodann bringe ich meine Kegelbahn und Billard in empfehlende Erinnerung.

12236

Castellstraße 1.Von heute an: **Vorzügliches Bier** aus der Brauerei „zum Bergschlößchen“.

12224

Bleichstraße 14 ist eine Decimalwaage zu verkaufen.

12235

Albert-Vereins-Loose à 5 M. sind zu haben bei
W. Speth, Langgasse 27.

Ein Wagggon **Rheinwein-** und **Bordeaux-**
Flaschen (v. d. Saar) trifft in den nächsten Tagen für
mich ein.

Dieselben werden ab Bahnhof sehr billig abgegeben und sieht
gef. Aufträgen entgegen

12231 **M. Stillger**, Häsnergasse 18.

Nachdem Unterzeichnete einen **Schneide-Cursus** bei Frau
Lehrer **Hanebutt**, Röderstraße 22, beendet, sagen wir
dieselben hiermit öffentlich Dank für den ertheilten gründlichen
Unterricht nach **Leimmes** berühmter Fischschnide-Methode,
die nicht allein leicht begreiflich, sondern sicher und auch Stoff
ersparend ist.

Im Namen mehrerer Schülerinnen:
12247 **Elise Reinsch** im "Weißen Ross".

Täglich frische italienische Gier
per Stück 12 Pf. auf dem **Hof Geisberg**. 12225

Aufkauf getragener Herren- und Damenkleider, Bettler,
Möbel &c. **S. Sulzberger**, Kirchhofsgasse 6. 10405

Damen- und Herrenhemden werden genau nach **Maass**,
sowie alle anderen **Weinzeugnähereien** schön und gut ge-
arbeitet. Näheres Schillerplatz 1, 3. Stock. 12228

2 nussbaum-polirte **Wettstellen** und **Nachtischen**, 1 polirte
Brandkiste, mehrere **Stühlen** und ein **Kleiderschrank** sind
billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. 12241

Eine neue **Nähmaschine** (Wöhler & Wilson) und ein neuer
Waschtisch zu verkaufen Schwalbacherstraße 4, Parterre. 12218

Frische Landbutter, Gier, Gemüse und Kaffee zu den
billigsten Preisen Walramstraße 33. 12250

Stühle aller Art werden geslochten und reparirt bei
billigsten Preisen. **Ph. Karb**, Saalgasse 30. 12252

Harzer Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) billigst
bei **Prätorius**, Kirchgasse 16. 12197

Ein noch gut erhaltenes, lackirter **Eckschrank** und eine **Bett-**
stelle zu verkaufen Hellenenstraße 16, Hinterhaus. 12259

T a g e s - S a l e n d e r.

Die permanente **Aurhaus-Ausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Kreutzer's Damen- und Knabenschule Wörthstr. 20, Unterr. Vm. 8—11 Uhr. 11010
Malschule **Marie Meine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 6420

Heute Dienstag den 21. Januar.

Mädchen-zeichnungscole. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht im Hause

Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Aurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 21. Januar. 17. Vorstellung. (76. Vorstellung im Abonnement.)

Fra Diavolo, oder: **Das Gasthaus in Terracina**.

Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von
San Marco Herr Lederer.
Mr. Stobburn, ein reisender Engländer Herr Rudolph.
Panella, seine Gemahlin Frau Rebicek-Löffler.
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern Herr Warbeck.
Matteo, Gattwirth Herr Dornewaß.
Berline, seine Tochter Frl. Muzell.
Giacomo, | Banditen Herr Klein.
Peppe, | Banditen Herr Holland.
Francesco | Ein Müller Herr Strecker.
Ein Müller Herr Stengel.

Chöre der Landleute, Gäste und Dragoner.

(Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.)

Anfang 6½ Uhr.

Locales und Provinzielles.

KB (Bur Einkommensteuer-Veranlagung.) Diese Steuer-
umlage pro 1879/80 ist dermalen bei den Behörden im Gange und dürfte
es für die Interessenten von Wichtigkeit sein, auf eine Änderung der

Gesetzgebung in dieser Beziehung aufmerksam gemacht zu werden, welche
noch immer nicht ausreichend gewürdigt wird. Nämlich in Betreff der-
jenigen Personen, die ein jährliches Einkommen von mehr als 4200 Mark
bis einschließlich 4200 Mark haben und demgemäß zur ersten oder zweiten
Stufe einzuschlagen sein würden, können folgende besondere wirtschaftliche
Verhältnisse: eine große Anzahl von Kindern, die Verpflichtung zur Unter-
haltung armer Angehörigen, andauernde Krankheit, ferner, wenn die
Leistungsfähigkeit dadurch wesentlich beeinträchtigt wird, Verschuldung und
außergewöhnliche Unglücksfälle dergestalt berücksichtigt werden, daß im Falle
des Vorhandenseins eines oder mehrerer dieser Verhältnisse Personen mit
einem Jahres-Einkommen von mehr als 3000 Mark bis einschließlich 4200
Mark zur ersten Stufe (also statt 108 zu 90 Mark) einzuschlagen und Personen
mit mehr als 3000 Mark bis einschließlich 3600 Mark auf denjenigen
Steuertar zu ermäßigen sind, welcher von einem Steuerpflichtigen in der
zweitsten Stufe der Einkommensteuer (also statt 90 Mark nur 72 Mark) ent-
richtet wird. Diese besonderen Verhältnisse sind aber von den Betreffenden
der Veranlagungsbehörde gegenüber geltend zu machen, indem eine Berüf-
sichtigung derselben ex officio nicht stattfindet.

✓ (Vorläufiges.) Die am Samstag Abend im "Grand Hotel"
("Schützenhof") dahier stattgehabte dritte Monatsversammlung der Forst-
wirthe des Regierungsbezirks Wiesbaden war nicht so zahlreich besucht
wie die beiden vorhergehenden. Herr Forstmeister Freiherr Schott von
Schottenstein zu Frankfurt a. M. hatte bereits einige Tage vorher
mittels schriftlicher Entschuldigung angezeigt, durch einen auf Samstag
anberaumten Termin über Expropriationsverhandlungen mit der Hessischen
Ludwigsbahn verhindert zu sein, der Versammlung beizuwohnen, und mußte
infolge dessen der erste Punkt, ein Vortrag des genannten Herrn, von der
Tagesordnung abgefeiert werden. Der Vorsitzende, Herr Oberforstmeister
Tilmann, bat deshalb Herrn Oberforstmeister Meyer von Holzappel, zum
zweiten Punkte überzugehen. Letzterer hielt nun einen recht interessanten
Vortrag über die Pariser Weltausstellung mit besonderem Bezug auf die
Ausföhrung der Oedänderereien in Frankreich, und wurde dem Herrn Vor-
tragen für seine Bemühungen, welche er sich, um dem Zuhörer einen
rechten Einblick in die französischen Verhältnisse zu geben, unterzog,
indem er die verschiedenen Gesetze: Codes forestières &c. in's Deutsche
übersetzt hatte, der lebhafte Beifall zu Theil. Da die aufgeteilte Tages-
ordnung hiermit erledigt war, forderte Herr Oberforstmeister Tilmann
die Anwesenden auf, Mittheilungen über das Vorkommen von Schwarz-
wild, den Stand der Holzpreise &c. zu machen. Herr Oberforstmeister Freiherr
von Preuschen zu Lorch constatirte, daß in den letzten Wochen drei
ziemlich schwere Reiter in seinem Verwaltungsbereiche zur Strecke gebracht
worden seien. Bezuglich der Holzpreise wurde seitens des Herrn Oberforstmeister
Flindt zur Falanxe mitgetheilt, daß er bei der am Freitag stattge-
habten ersten Holzversteigerung in den fiskalischen Waldungen bisher
Oberforstmeister ziemlich zufriedenstellende Resultate erzielt habe; besonders
sehr starke Nachfrage nach Värchenholz gezeigt. Bei der jüngst im
Stadtwald abgehaltenen Holzversteigerung dagegen
waren die Preise sehr gedrückt. Weiter wurden noch von den
Herrn Forstmeister Freiherrn von Massenbach und Remich, sowie
Herrn Oberforstmeister Meyer diesbezügliche Mittheilungen gemacht, wonach
die Holzpreise in ihren resp. Inspektionsbezirken annähernd gute zu nennen
sind. Als Zeit der nächsten Versammlung wurde der 14. Februar festgesetzt,
an welchem Tage Nachmittags 3 Uhr in demselben Locale auch die General-
versammlung des Jagd- und Fischvereins des Regierungsbezirks Wiesbaden statt-
finden wird.

✓ Wiesbaden, 20. Jan. (Curhaus, Maskenball.) Der erste
diesjährige Maskenball am verlorenen Samstag trug im Vergleich zu den
gleichzähligsten der nächst vorangegangenen Jahre eine viel freundlichere
Physiognomie. Die lebhafte Rücksicht der Cur-Direction gegenüber den
Jahres-Abonnenten hat sich durch den fast überreichlichen Besuch und die
lebendige Haltung während des ganzen Verlaufs des Balles auf's Ange-
nehmste belohnt.

* (Allgemeiner Krankenverein der Stadt Wiesbaden.)
Des vorangenannten ersten statutenmäßige diesjährige Generalversammlung
im "Deutschen Hof" am Sonntag Nachmittag war erfreulicherweise recht
zahlreich besucht. Dem Referat des Directors, Herrn G. Schäfer, über
die Wirksamkeit im abgelaufenen Jahre konnte man entnehmen, daß, wie
wohl bei allen anderen derartigen Vereinen, auch in den Amalen des
Allgemeinen Krankenvereins das Jahr 1878 in seinem Auftrichten an die
Unterstützungsmittel als eine Abnormität zu verzeichnen ist. Dazu kommt
noch, daß allein 24 Rheumatismuskranken zu den Pfleglingen des Vereins
gehörten, deren Gesundung längere Zeit in Anspruch nahm, wenn dieselbe
überhaupt bis jetzt bei Allen eingetreten. Auch Fälle von Krankensimulation
sollen nach dem Vortrage des Directors nicht ausgeschlossen gewesen sein.
An diese Thatache knüpfte der Vorsitzende einen ernsten Appell an alle
Mitglieder, wachsames Auge zu haben und ihm alle Fälle gewissenhaft zur
Anzeige zu bringen, die eine gewissenlose Inanspruchnahme der Kasse in
sich schließen. Der Extract der Rechnungsablage des Caisse ist bereits
in No. 14 des "Tagblattes" durch einen Überblick über den Vermögen-
stand des Vereins gegeben, hier kann er deshalb füglich fortgelassen werden.
Drei Mitglieder wurden als Prüfungs-Commission der 1878r Rechnung
gewählt und hierauf einige neu aufgenommen. Ergänzt wurde der Vor-
stand durch die Wahl resp. Wiederwahl der Herren 1) C. Barthemann,
2) J. Barth, 3) M. Feilbach, 4) L. Kell, 5) C. Röther, 6) Fr. Rumpf, 7) P. Scholz, 8) W. Speth, 9) N. Störkel. Der
5. Genannte lehnte die Wahl ab und trat an seine Stelle Herr H. Weber. Der Antrag dreier Mitglieder: "Für den Verein die Rechte einer
eingeschriebenen Hilfscasse zu erwerben" fand die lebhafte Zustimmung der

Majorität der Versammlungen, welche die Ansicht theilte, daß der bestrittene Schrift unumgänglich sei, wollte man nicht eine bedeutende Anzahl der Vereinsmitglieder zum Austritt zwingen. Sehr richtig wurde ausgeführt, daß gerade in der heutigen verdienstlosen Zeit man den unter die Bestimmungen des Hilfsscasinogesetzes fallenden Mitgliedern Rechnung tragen und Maßnahmen treffen müsse, durch welche sie von dem Beitritte zur städtischen Zwangscasse dispensirt bleibent, falls sie nicht freiwillig derselben beitreten gesonnen seien. Die Gegner des Antrages, welche in der Erststrecke zu Rechte ein Preisgeben der seitherigen freien Bewegung des Vereins zu sehen glauben, würden mit bedeutender Majorität überstimmt und gleichzeitig die daraus resultirende Umarbeitung der Statuten angeordnet. Zur Legitimation bestellte man eine Commission, aus dem Gesamtvorstande und 6 Mitgliedern bestehend. Einen weiteren Antrag, dahingehend „Erkrankten Mitgliedern gegenüber, welchen ärztlicherseits Ausgang gestattet ist, es dem Ermeessen des Vorstandes zu überlassen, die Krankenfälle auf die Hälfte zu ermäßigen“, verwies die Generalversammlung, dem Wunsche des Antragstellers gemäß, an die Statutenbearbeitungs-Commission, um so bei der Statutenberatung entstehende Debatten nicht unnützweise auch heute schon zu führen. Unter verschiedensten Vereinsangelegenheiten fanden mehrere nicht zur Kompetenz des Vorstandes gehörende Sachen ihre Erledigung und wurde dann die Versammlung von dem Vorstande, nachdem erstere ihm noch ein donnerndes Hoch gewidmet, geschlossen. Der Monatsbeitrag wurde pro 1879 auf 1 Mark festgesetzt, mit der Maßnahme, dem Vorstande zu gestatten, im Notfalle von dem Monate Mai oder Juni an denselben auf 1 Mark 10 Pf. zu erhöhen.

○ (Wahl.) Am Stelle des verstorbenen Herrn Regierungsrathes Dr. Busch wurde Herr Oberamtsrichter Streitberg zum Mitglied des hiesigen katholischen Kirchenvorstandes und an Stelle des verstorbenen Herrn Rentners Neul. Herr Deconom Heinrich Port zum Mitglied der Kirchengemeinde-Bertheilung gewählt und beide Herren am letzten Sonntag nach stattgehabter Verpflichtung in ihren Dienst eingeführt.

○ (Musik-Verein.) Nicht ohne eigene Befriedigung sei erwähnt, daß das am Sonntag im „Salzau Schirmer“ stattgehabte Concert des Musik-Vereins mit nachfolgendem Tonzähnen des besten Bejuges sich erfreute und wohl alle Anwesenden befriedigt waren. Zu noch höherem Grade würde der Verein sich aufschwingen können, wenn seine Finanzmittel durch frequenten Beitrag inaktiver Mitglieder aufgebebt würden. Kein Beitreter würde das kleine Opfer bedauern im Hinblick auf das ihm dafür Gebotene. Den Freunden der Instrumentalmusik, wie dem Publikum überhaupt, sei der Wiesbadener Musik-Verein daher freundlichem Entgegenkommen empfohlen.

○ (Zur städtischen Hilfscasse) haben bis gestern Mittag 530 Anmeldungen stattgefunden.

* (Höhere Bürgerschule.) Heute Nachmittag 4 Uhr tritt das Curatorium vorgenannter Schule zu einer Sitzung zusammen, um das Budget pro 1879 zu berathen.

* (Fremden-Berkehr per 19. Januar) laut Badeblatt 3260 Personen.

○ (Auszeichnung pflichtreuer Dienstboten.) Bei der bereits von uns erwähnten vorgestern stattgefundenen Vertheilung von Anerkennungs-Diplomen und Sparkassenbüchern mit entsprechender Gutschrift an pflichtreue Dienstboten wurden 57 weibliche Personen, die von 10 bis 37 Jahren einer Herrschaft angehören, ausgezeichnet. Unter den zahlreichen anwesenden Gästen wurden auch Herr Reg.-Präsident v. Wurmb und andere hervorragende Beamte bemerkt.

○ (Todesfall.) Das langjährige Mitglied des hiesigen Theaters, Herr Bibliothekar Witte, starb gestern Morgen im Alter von 77 Jahren.

○ (Körperverlehung.) Am Sonntag Vormittag wurde ein auf dem Riehberg wohnender Fuhrmann von einem Tagelöhner in der Kaiserstraße auf die rohste Weise durch Schläge mit einem Stein körperlich mißhandelt. Der Verlegte, der außerdem von seinem Angreifer in den Finger gebissen wurde, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

○ (Vortrag.) Im Eltville Rathause hielt Herr Dr. Müller, Dozent an der Königl. Lehranstalt für Obstzucht und Weinbau zu Geisenheim, am letzten Sonntag Nachmittag den angekündigten Vortrag über die Ernährung des Weinstocks, welcher sich einer starren Vertheilung der Bevölkerung der hiesigen Gegend zu erfreuen hatte und welchem auch Herr Regierungsrath Renoldt bewohnte. Redner erörterte zuerst „das Wachsthum der Wurzeln“. Eine Haupthälfte zur Beförderung dieses Wachstums sei, die Blindreben kurz zu schneiden, und die Lüftung und Erwärmung des Bodens. Redner verbreitete sich sodann darüber, wie die Zuführung der durch die Wurzeln aufgenommenen Säfte in den Stock zu befördern sei, betonte, daß der organische Dünge den Boden lockere und durch seine Fäulniß erwärme, wie denn auch durch künstlichen Dünge der natürliche Dünge niemals ersetzt werden könne. Sodann sprach Redner über die Ernährung des Weinstocks durch Aufnahme der Kohlenäure durch die Blätter, Zuführung derselben in den Stock und Bildung des Zuckergehaltes im Stock, welches durch die Kohlenäure und durch das durch die Wurzel zugeführte Wasser bewirkt werde. Zur Hauptgewinnung des Zuckergehaltes sei eine große Blattfläche am Stock erforderlich und weiter sei eine große Vorlage beim Schneiden erforderlich, damit nicht zu viel und nicht zu wenig Laub vorhanden sei und die Traube weder zu frei noch zu verdeckt hänge. Das Kappen der Weinläden sei namentlich beim Riesling nicht zu empfehlen. Herr Domänen-Rentmeister Wagner stellte die Frage, ob Lauche und Steinohlenasche als Dünge der Weinberge zu verwenden seien. Herr Dr. Müller erklärte, daß Lauche nur in Ausnahmefällen und

Steinohlenasche nur mit Dünger vermischte verwendet werden dürfe. Auf die Frage des Herrn Gutsbesitzers Kindlinger, wann die Düngung der Weinberge am vortheilhaftesten vorzunehmen sei, hielt Herr Dr. Müller den Herbst für die geeignete Zeit, weil dann der Stock schon im Frühjahr Nahrung und Kraft finde.

Kunst und Wissenschaft.

○ Wiesbaden, 20. Jan. (Königliche Schauspiele.) Es ist nur wenigen Romanschriftstellern, so große Vereinigung sie auch als solche erzeugen haben mögen, gelungen, sich auch im Schauspiel hervorzuheben, und selbst bei dieser kleinen Zahl der Auserwählten läßt sich streng genommen, meist nur von einem einzigen gelungenen Wurf sprechen, der auf der Bühne unmittelbar des Wurtes von Libellen und Entenflügeln oder als Sabelliten der klassischen Dramen stehend erhalten. In diese letztere Kategorie zählt Brachvogel mit seinem „Narciss“. Der Dichter hatte seine Vorliebe für das Theater schon in frühesten Jahren dadurch dokumentirt, daß er nach kaum beendeter Kupferstecher-Verlängerszeit zum Theater (Wien) überging. Nach erlittenem Misserfolg nahm er erneut philosophische und literarische Studien auf. Erst in seiner späteren Stellung als Secretär des Kroll'schen Theaters schrieb er (1857) den „Narciss“, der unter den verschiedenen früheren wie späteren dramatischen Versuchen der einzige war und ist, welcher sich Dauer vertrifft und in ungezwungener Beliebtheit erhalten hat. Was ihm die Sympathie gewonnen, ist die scharfe Zeichnung der angetaulten sozialen und gesellschaftlichen Zustände unter Ludwig XV. und die ganz eigenartige des „Narciss“, neben leidenschaftlicher Kraft und Keckheit der Sprache. Mit der Wahrheit nach geschicklicher Überlieferung hat es Brachvogel allerdings nicht streng genommen, auch findet sich in der dramatischen Verarbeitung Einzelnes, an dem man Antzah nehmen könnte; das will aber gegenüber dem gelungenen Wurf des Ganzen nur wenig sagen. Zeit und Personen haben eine in sich scharf pittoreske Charakterisierung erhaben und der scenische Verlauf hält den Hörer von der ersten Scene der Exposition an bis zum Schlusse gefesselt. Ein Meisterstück in der Darstellung der Heldenrolle („Narciss“) hat Herr Kühlis geliefert; er befandte allenfalls den dientendsten Künstler, der psychologisch entwickelnd, weder Bedeutungsvolles unmarkirt läßt, noch Nebenästliches auf theatralische Effekte hinauswirkt, noch die ohnehin schon scharfen Kanten schneidiger schleift. Majestät und acht tänzerisch gestaltete er jeden einzelnen Zug, wie jede größere Scene. Unter den vielen Personen des Dramas hebt sich noch die „Marquise de Pompadour“ als von besonderer Bedeutung für die Entwicklung des Ganzen wie als füchsig entworfenes Einzelbild ab. Franklin Wolff bringt sich in ihrer Leidenschaftlichkeit Alles, eine solche hervortretende Persönlichkeit glanzvoll zu repräsentieren; aber sie verirrt es auch, was wir höher schaen als Leidenschaftlichkeit, in bestimmten Umrisen das geistige Wesen derselben zu pointiren. Die meisten der mehr oder weniger bedeutenden Nebenrollen waren gut dargestellt. Die Inszenirung ist zu loben. Nur eine Scene war nicht genügend ausgeführt — die des Schauspiels vor der „Pompadour“. Wodurch der Dichter hier unentwickelt gelassen, muß die Aufführung möglichst nachholen. Eine Vorstellung, von der man vorher so viel gesprochen, auf die man die ganze Kritik legt, mußte viel großartiger eingerichtet sein, und die Theilnahme der Anwesenden mußte sich bei der so ganz unerwarteten Lösung viel lebendiger aussprechen. Die Haltung einzelner dabei sogar vorher aktiv noch passiv. Bei einer etwa wiederholten Darstellung läßt sich das leicht bestimmen. — Statt der auf gestern zuerst anberaumten Oper „Hans Heiling“ wurde „Zampa“ gegeben; wir müssen gestehen, daß wir die erste viel lieber gesehen haben würden, da „Zampa“ in Abwehr der gegenwärtigen Befreiung manche Winde übrig läßt.

* (Capellmeister Jahn.) Die „Dresdener Nachrichten“ schreiben: „Wiederholt und nunmehr authentisch meldet man die Berufung des Wiesbadener Hof-Capellmeisters Jahn ins Hof-Operntheater nach Wien. Es wurde zunächst mit Jahn und dem Dresdener Hof-Capellmeister Schuch verhandelt, doch blieben die Verhandlungen resultlos. Seitdem ist Herr Schuch in Dresden definitiv gefestelt und Herr Jahn soll nun angenommen haben.“ Vorstehende Nachricht wird wohl nirgends stärker bezweifelt wie in Wiesbaden.

Aus dem Reiche.

— (Farbenunterscheidungsvermögen der Bahnbeamten.) Nach den beim Reichseisenbahnamt zusammengestellten Resultaten über die auf Veranlassung der Aufsichtsbehörden vorgenommene Untersuchung der Beamten auf das Farben-Unterscheidungsvermögen hat sich ergeben, daß von den untersuchten Beamten durchschnittlich 0,44 p.C. der Stationsbeamten, 0,90 p.C. der Rangirer, 0,45 p.C. der Zugbegleitungsbeamten, 0,85 p.C. der Locomotivbeamten, 0,30 p.C. der Bahnhofmeister, 0,90 p.C. der Bahnwärter, 0,62 p.C. der Weichensteller das Farben-Unterscheidungsvermögen entbehren.

— (Besuch der Königin von England.) In Hofkreisen, scheidet die „Berliner Tribune“, will man mit Bestimmtheit wissen, daß die Königin von England im künftigen Sommer nach Deutschland kommen werde. Sie beabsichtigt nach Darmstadt zu gehen, um das Grab ihrer Tochter, der verstorbenen Großherzogin von Hessen, zu besuchen und dann in Coburg einen längeren Aufenthalt zu nehmen. Eine Reise der Königin nach Berlin nicht in die Dispositionen aufgenommen, deren Ausführung übrigens noch von mancherlei Vorbedingungen abhängig gemacht worden ist.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Hierbei 3 Beilagen.)

Holzversteigerung.

Dienstag den 28. Januar 1. J. B. Vormittags 10 Uhr werden im Rambacher Gemeindewald Distrikt Burg:

10 eichene Wertholzstämme, 4,81 Festmeter,
2 buchene 444 R.-M. buchenes Scheit- und Knüppelholz,
5430 Stück buchene Wellen und
120 R.-M. Stochholz

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Sammelpunkt am Pflanzengarten.

Rambach, den 20. Januar 1879. Der Bürgermeister.
395 J. B.: W. Mayer.

Notizen.

Heute Dienstag den 21. Januar, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsoferen auf die Lieferung der für die Garnison-Anstalten zu Wiesbaden pro 1879/80 erforderlich werdenen Materialien, sowie Vergabeung der Liefernahme und Abfuhr des alten Lagerstoches etc., in dem Geschäftshofe der Königl. Garnison-Verwaltung, Rheinstraße 25. (S. Tgl. 11.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Rothkreuzkopf No. 17, Kimpelhaag No. 22a, Köhlerhaag No. 21 und in verschiedenen Distrikten am Kornweg; Anfang im Distrikt Rothkreuzkopf. (S. Tgl. 15.)

Holzversteigerung in dem Kesselsdorfer Gemeindewald Distrikt 2a. (S. Tgl. 12.)

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. Januar 1879.

	Personen.	Summa.
Neu versichert im Jahre 1878 . . .	3,595	Mf. 30,065,300.
Überhaupt versichert b. Ende Dec. 1878	52,750	" 347,800,000.
Gestorben in 1878 bis Ende December	992	" 5,918,700.

Dividende 1879: 39 Prozent.

Die Haupt-Bank-Agentur:

Eduard Krah in Wiesbaden.

43

Kaufmännischer Verein.

Samstag den 25. Januar c. Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung

im kleinen Saale des „Hotel Victoria“.

Tagesordnung: Rechnungsablage; Neuwahl des Vorstandes; sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

297

Das Neueste in Ball-Blumen

zu billigen Preisen bei

Chr. Maurer, Langgasse 11.

Schwarze Nähseide in Strängen von 10 bis 15 Gramm
per Gramm 5 Pf. bei 12169 Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Frische Kieler Sprotten per Pf. 65 Pf.,
Bülfinge per Stück 12 Pf.
in fortwährend frischen Sendungen bei
A. Schirmer, Markt 10. 12266

P. P.

Höflichst Bezug nehmend auf unsre jüngste Anzeige, bringen wir hierdurch zur geneigten Kenntniss, dass wir neben unseren Hauptartikeln (Tapeten, Wachstuch und Rouleaux) ein wohl assortirtes

Cigarren-Lager

in allen Preislagen unterhalten und empfehlen wir uns den geehrten Rauchern bestens.

Häuser & Rauschenbusch,

8 Marktstrasse 8,
12122 Ecke der Mauergasse.

Ausverkauf

von Holz-, Polstermöbeln und Betten in Nussbaum, Mahagoni und Tannen, wegen Räumung des Lagers

22 Michelsberg 22,

Eingang durch's Thor.

Mehreres siehe Hauptinserat im Sonntagsblatt.

Ferd. Müller.

469

Wohlschmeckend, nahrhaft und billig

sind die von Rudolf Scheller in Hildburghausen erfundenen und seit acht Jahren im In- und Auslande eingeführten

Condensirten Suppen.

Aus den zur Herstellung von Suppen allgemein üblichen Materialien bester Qualität und unter Garantie grösster Accuratesse bereitet, sind sie

ein wirklich praktischer Artikel für alle Haushaltungen!

Es empfehlen dieselben in 5 verschiedenen Sorten à 25 Pf. pro Tafel, aus der 6 Teller voll Suppe binnen wenigen Minuten durch Aufkochen mit Wasser hergestellt werden, in Wiesbaden: Franz Blank, Bahnhofstraße, J. C. Kelper, Kirchgasse, A. Schirg, Schillerplatz, F. Strasburger, Kirchgasse, und H. J. Viehöver, Marktstraße. 104



Fischhandlung

Häfnergasse 9

empfiehlt Egmonder Schellfische, Seezungen, Schollen, Flundern, Ostsee-Zander, ächter Rheinalm, lebendeale, Hechte, Karpfen, Forellen in Gelée etc. 12266

Täglich frisch gelegte Eier zu haben Weilstraße 6. 12186

Albert-Vereins-Loose à 5 Mark sind zu haben
Schulgasse 1 im Laden rechts. 201

Mit Vergnügen seien wir „Nathan der Weise“ angezeigt; wäre es der verehr. Intendant nicht möglich, da wir jetzt einen Charakterdarsteller haben, diesem die ihm gebührende Rolle des „Nathan“ zu übertragen? 12254

Mehrere Abonnenten.

Ein venetian. Spiegel, 1 nuzz. Kommode, sehr gut erhaltenen Betten, 1 Mahag.-Ausziehtisch, 1 runder und 1 Küchen-tisch, sowie Ziltis-Muff und Krägen u. s. w. billig abzugeben. 12220

Ein schöner, großer Gummibaum zu verkaufen Adlerstraße 48, 3. Stock links. 12234

Ein gebrauchter Papageitäfig wird zu kaufen gesucht Kirchgasse 16. 12248

Küchenschrank billig zu verkaufen Steingasse 20, Hinterb. 12214

Ein Mädchen sucht ein Kind mitzustellen. Näheres Nerostraße 16 im Hinterhaus. 12249

A. J. zu sprechen Neugasse 9. 12270

Minna! Die herzlichsten Glückwünsche. 200

Herzliche Gratulation dem Herrn Karl Schulz, Nerostraße 46, zu seinem heutigen Wiegenfest. 12199

Verloren, verlaufen, gefunden

Am 16. Januar Abends ist ein schwarzes Spitzentuch in der Burgstraße oder Webergasse verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im „Kaiserd.“ Zimmer No. 18, abzugeben. 12076

Am Samstag wurde ein br. Portemonnaie, enthaltend 7 M. 93 Pf. und ein Uhrschlüssel, von der Frankfurterstraße durch die Wilhelm- und Taunusstraße bis zur Röderallee verloren. Näheres in der Expedition d. Bl. 12184

Verloren wurde am letzten Freitag auf dem Wege von der Bahnhofstraße durch die Herrngartenstraße nach der Röderstraße ein stählernes Pince-nez. Dem Finder eine gute Belohnung, da dasselbe ein Andenken ist. Abzugeben Röderstraße 21. 12182

Ein brauner Pelz (Nerz) ist am Sonntag Nachmittag im Kuriaale liegen geblieben. Der redliche Finder wird gebeten, denselben Taunusstraße 41 bei C. Traun abzugeben. 12195

Gefunden

in der Wilhelmstraße ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen die Eintrittsgebühr abzuholen im „Nassauer Hof“. 12204

Ein junger, haibwachsender Hund, gelb mit schwarzem Kopf und gestutzten Ohren, auf den Namen „Leo“ hörend, mit Messing-Halsband versehen, hat sich verlaufen. Dem Wieder-bringer eine Belohnung Friedrichstraße 37 im 2. Stock. Vor Ankauf wird gewarnt. 12243

Eine noch junge, graue Ratte (Männchen) hat sich am Freitag verlaufen. Wer über deren Aufenthalt Auskunft gibt, erhält eine Belohnung. Näh. Adolphsallee im Eckladen. 12251

Immobilien, Capitalien etc.

Das Landhaus Frankfurterstraße 6 ist unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 11892

800 Mark auf Weinberge u. in der Rauenthaler Gemarkung liegend, (doppelte Versicherung) zu leihen gesucht. N. Exp. 12263

1500 Mark werden gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Gefallige Offerten sub H. 23 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 12179

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Avis für Osensteher, auch -Seher!

Ein solcher für auswärts gesucht. Solche, welche Früh und Mittags zu spät kommen, um Abends zeitiger wegzugehen, erhalten den Vorzug. Offerten postlagernd Wiesbaden unter H. N. 2030 erbeten. 12229

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Stellen wünschen für gleich und 1. Februar eine perfecte Köchin, 2 bürgerliche Köchinnen, eine Kammerjungfer, 2 Hausmädchen, 3 Mädchen als solche allein, sowie 2 Hotel-Hausburschen, ein Kutscher durch A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 12226

Ein anständiges Mädchen, das in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Adelhaidstraße 23, 3 Stiegen hoch. 12218

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches im Kleidermachen und Bügeln bewandert ist, sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres Schachstraße 6 eine Stiege hoch. 12215

Eine solide Köchin mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 12221

Perfecte Köchin sucht Stelle hier oder auswärts. N. E. 12257

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Februar eine Stelle als Hausmädchen. Näheres zu erfragen Adolphstraße 1. 12202

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Näheres Wellstraße 21, Hinterhaus links, eine Stiege hoch. 100

Ein braves, einfaches Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Jahnstraße 15, Seitenbau, 2 St. 12201

Ein reinliches Hausmädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 22, Htrh., 3 St. 12191

Ein erfahrenes Mädchen, welches bürgerlich kochen und bügeln kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres im Paulinenstift. 12190

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. Februar Stelle. Näheres Schulgasse 6. 12200

Ein Mädchen, welches im Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Röderstraße 16. 12196

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht auf 1. Februar Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 1, Parterre. 12264

Ein Zimmermädchen, welches fein bügeln, auf der Maschine nähen, Kleider machen und serviren kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres Kleine Webergasse 5 im 1. Stock. 12267

Ein israelitisches Mädchen aus guter Familie, welches in der Haushaltung erfahren ist, sucht Stelle zu Kindern oder als Mädchen allein. Näh. II. Webergasse 5 im 1. Stock. 12267

Eine gut empfohlene Herrschaftsköchin, eine Haushälterin und Hotellköchinnen suchen Stellen d. Ritter, Webergasse 13. 12269

Stellen suchen: Gutbürgerliche Köchinnen, Hotel- und Herrschaftsköchinnen, brave Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie 2 tüchtige Saal- und Zimmerkellner durch Dörner's Bureau, Mezzergasse 21. 12261

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näheres Wellstraße 28 im Hinterhaus. 12255

Ein junges, gewandtes Mädchen von außerhalb sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen durch Ritter, Webergasse 13. 12269

Stellen suchen: Ein erster Hotel-Hausbursche, 1 Mädchen vom Lande, beide mit sehr guten Zeugnissen, durch Geyer, Grabenstraße 9. 12262

Ein militärfreier, junger Mann, mit den besten Bezeugnissen versehen, sucht Stelle als Comptoirist oder Magazinier gegen ganz bescheidene Ansprüche, ev. die ersteren Zeit gegen freie Station. Oferren beliebe man unter Chiffre J. S. 279 an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen. 12219

Personen, die gesucht werden:

Gesucht werden bürgerliche Köchinnen, Mädchen, welche durch **Ritter, Webergasse 13.** 12269

Ein braves Mädchen sofort gesucht Häfnergasse 17. 12237

Ein braves Mädchen wird gesucht Kapellenstraße 7. 12244

Gesucht zum 1. Februar ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit mitübernimmt. Näheres Adolphsallee 31, 1 Treppe hoch. 12246

Ein Mädchen mit einem guten Bezeugnissen wird in eine kleine Familie mit einem Kinde gesucht. Näheres zu erfragen Kirchgasse 30 im Laden. 12216

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 10. 12241

Zum 1. Februar wird ein anständiges, ordentliches Hausmädchen gesucht in der Villa "Carola", Wilhelmsplatz 3. 12210

Ein gejetztes Dienstmädchen wird zu einer alleinstehenden Witwe gesucht Wellstrasse 2, 2 Treppen hoch. 12198

Eine tüchtige Köchin für Küche und Hausarbeit gesucht. Solche mit guten Bezeugnissen mögen sich des Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr im "Hotel Stern" melden. 12203

Ein Mädchen mit guten Attesten, das feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, kann sich zum 1. Februar oder auch gleich melden Oranienstraße 13, 1. Etage. 12183

Ein ordentliches Mädchen wird für Küche und Haushaltung gesucht von Ludw. H. Webergasse 15. 12180

Ein einfaches Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, wird gesucht Blumenstraße 5. 12256

Ein Hausmädchen gesucht Nicolausstraße 14, Parterre. 12271

Eine Stubenmädchen, welches serviren und nähen kann, melde sich für sogleich oder später Wilhelmsstraße 12, Parterre. 12227

Hotelzimmermädchen, Weißzeugbeschleiferinnen, Kasseköchinnen können für die Sommersaison hier und auswärts gute Stellen erhalten durch **Fr. Dörner**, Mezzergasse 21. Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 12263

Gesucht eine Restaurants-Köchin und eine junge Kellnerin durch **Birek, Heine Webergasse 5.** 12268

Ein Hausbürste wird gesucht bei F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße. 12205

Gesucht ein lediger Gärtner, welcher auch die Portierstelle zugleich zu versehen hat, mit 15 Thaler Lohn per Monat nebst vielen Trinkgeldern in eine seine Pension nach Freiburg durch **Birek, Heine Webergasse 5.** 12268

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht auf den 1. April in der Sonnenbergerstraße oder eventuell den sämtlich angrenzenden Gartenstraßen bis zur Martinstraße eine unmöblierte Wohnung von 3—5 Zimmern, Zubehör und Garten. Oferren mit Preisangabe unter Z. 120 in der Expedition d. Bl. erbeten. 12118

Von einer Familie wird zum 1. April ein Quartier von wenigstens 7 Stuben mit Zubehör gesucht. Adressen unter J. K. 99 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12238

Ein Herr und eine Dame, ruhige Leute, suchen eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Kammer und Zubehör, eine Treppe oder Parterre, im Preise von 600—700 Mark in der Tannusstraße. Näheres Expedition. 12192

Für sofort wird ein geräumiges, möbliertes Zimmer in frequenter Lage gesucht. Oferren unter H. M. 66 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 12260

Kleines Häuschen mit Garten zum Alleinbewohnen auf den 1. April zu mieten gesucht. Oferren unter Z. Z. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12112

Angebote:

Adelhaidstraße 9, Hth., 1 St. h., möbl. Zimmer z. v. 8613

12187

Adlerstraße 1 ein Logis zu vermieten. 12187

Adlerstraße 17 ist eine freundliche, abgeschlossene Wohnung im 3. Stock auf 1. April und eine geräumige Dachstube auf gleich zu vermieten. Näheres dasselb 2. St. rechts. 12194

12226

Adlerstraße 53 Logis zu vermieten. 12226

5526

Kleine Burgstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer mit Schlafräumen zu vermieten. 12148

Dambachthal 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 12148

Ditzheimerstraße 18, 2 Tr. h., möbl. Zimmer zu verm. 10529

12233

Feldstraße 12 ist eine Wohnung im 1. Stock zu verm. 12233

Friedrichstraße 27 ist eine schöne Frontspitzen-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, zum 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. 12239

11751

Geisbergstraße 18 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 200

Helenenstraße 1 ist die Wohnung im 1. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres

zwei Stiegen hoch. 11751

Helenenstraße 6, Hinterbau, Wohnung zu verm. 12188

Hochstätte 20 ein schönes, großes Logis auf gleich zu verm. 6828

Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, auf den 1. April billig zu vermieten. Aug. Sternberger. 11088

Langgasse 24 ist der dritte Stock möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12245

Lehrstraße 8 ist ein kleines Logis auf 1. April zu verm. 12240

Mainzerstraße 2 ist eine elegante Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder auf 1. April möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näheres im Schweizerhaus

11815

Moritzstraße 6, 2. Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. 11904

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7911

Nerostraße 11a ist die Parterre-Wohnung mit großen Kellerräumen auf 1. April zu vermieten. 11354

Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208

Nicolausstraße 12 ist die Bel-Etage zu vermieten. 12189

Rheinstraße 5 sind 2—4 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 6436

Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern und 2 Küchen ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres dasselb Parterre links. 12217

Saalgasse 30 sind zwei Mansarden, ineinandergehend, mit Keller u. c. auf den 1. April zu vermieten. 12053

Schwalbacherstraße 12, 1 Tr. h., sind zwei gut möblierte Zimmer zu verm. Zu beziehen zwischen 11 und 1 Uhr. 12212

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 11 ist ein schön möbliertes Zimmer sofort oder zum 1. Februar zu vermieten. 12082

Sonnenbergerstraße, "Villa Rosenhain", ist eine möblierte Wohnung für den Winter zu vermieten. 6776

Steingasse 28 ist ein Dachlogis im Hinterhaus zum 1. April zu vermieten. 12232

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11747

Walramstraße 35a ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10784

Webergasse 44 sind zwei freundliche Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näh. dasselb im Cigarrenladen. 8434

Taunusstraße 17 ist die Bel.-Etage mit Balkon, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu 600 Mark zu vermieten. 12117
Wellrißstraße 19 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11450

Wörthstraße 6, Ecke der Rhein- und Wörthstraße,

ist wegzugshalber die Bel.-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden, Mitgebrauch der Waschläufe und des TrockenSpeichers, auf den 1. April zu vermieten. 12176

Näheres bei G. g. Wallenfels, Langgasse 33. 12176
Eine elegant möblierte Wohnung (Hochparterre) zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 8445

Berliner Hof, Bel.-Etage, 4 hübsch möbl. Zimmer (Südseite) mit oder ohne Pension so gleich zu vermieten. 10864

In bester Lage sind 4—5 möblierte Zimmer, zusammen oder getheilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 7634

Zwei ineinandergehende schöne Mansarden sofort zu vermieten Hellmundstraße 21 a. 11793

In der Villa Geisbergstraße 15a sind vier Zimmer nebst Mansarden, Küche und Zubehör möbliert zu vermieten. 5732

In meinem Landhause an der Biebricher Thaussee ist die Bel.-Etage zu vermieten. Näheres daselbst.

D. Strassburger, Architekt. 9315

In der Villa Parkstraße 7 ist eine möblierte Wohnung mit Stallung ev. Pension zu vermieten. 7968

Drei freundliche Zimmer (unmöbliert) sind an 1—2 Damen zu vermieten Emerstraße 1 b. 9938

Möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Müllerstraße 2. 11191

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Lehrstraße 29. 11792

Villa „Carola“, Wilhelmsplatz 3, gegenüber der englischen Kirche, sind zwei eleg. möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12209

Eine freundliche zweite Etage von 4 Zimmern und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 bis 1 Uhr Schützenhofstraße 2. 12223

Zwei ineinandergehende Zimmer zu verm. Kirchgasse 10. 12242

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 16, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 12259

Eine kleine Frontspitz-Wohnung ist an zwei ruhige Leute sehr billig zu vermieten. Näh. Expedition. 12253

In Eltville

Kann eine Wohnung mit Balkons und freier Aussicht, Salon, 6 Zimmer, Küche, 4 Kammern, ganz oder auch getheilt, gleich bezogen werden. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 12207

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung ist zu vermieten kleine Burgstraße 1. 11902

Laden mit Comptoir zu vermieten. Näh. Bebergasse 18, 1 Treppe hoch. 11328

Ecke der Faulbrunnenstraße 12 ist ein **großer Ekladen** mit abgeschlossener Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 11007

Steingasse 35 ist der **Spezereiladen** auf den 1. April zu vermieten. 11610

Ein **Landhaus** mit Garten in guter Lage ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Wilhelmstraße 44. 12123

Hochstätte 22 ist eine große Werkstatt auf gleich zu verm. 11280

Werkstätte ob. Magazin billig zu verm. Karlstraße 38. 11806

Eine **Werkstatt** mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten Karlstraße 28. 8676

Hochstätte 22 ist ein 30 bis 36 Stück haltender Keller zu vermieten. 11073

Stallung und Remise zu vermieten. R. Rheinstraße 5. 6932

Junge Mädchen, welche zu ihrer Ausbildung einen längeren Aufenthalt in Wiesbaden zu nehmen wünschen, finden freundliche Aufnahme in einer **Familie**. Näh. Exped. 10219

Für die herzliche Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste meiner lieben, unvergesslichen Schwester meinen tiefgefühltens Dank.

12258

Fräulein Elisa Vautier.

Vermischtes.

— (Die Ursache der Diphtheritis.) Vor etwa zwei Monaten, so beginnt die „Times“ einen ihrer letzten Leitartikel, erinnichten wir bei Beiprägung der Ursachen und Verbreitung der Diphtheritis, daß „einige neuerlich von erfahrenen Beobachtern in verschiedenen Städtheilen unternommene Untersuchungen einen Zusammenhang des epidemischen Ausbrechens der Diphtheritis mit verschiedenen Milchbezugssquellen nachzuweisen ermöglichen“. Wir wollen nun heute einen Auszug der Resultate einer der wichtigsten dieser Untersuchungen aus dem amtlichen Bericht über die Epidemie veröffentlichen, welche im vorigen Frühjahr in St. John's Wood, South Hampstead und an anderen Punkten des nördlichen und nordwestlichen Theiles Londons herrschte. Während der Monate Mai und Juni wurden im Kilburn- und St. John's Wood-Distrikt 264 Fälle, vorunter 38 mit tödtlichem Ausgang, constatirt. Die Epidemie rief in diesen Bezirken eine derartige Aufregung hervor, daß energische lokale Vorbeugungsmittel in Angriff genommen wurden. Vorerst wurden die Abzugscanäle untersucht. Da stellte es sich denn heraus, daß einer derselben in Folge von Constructionsschäden vollständig verstopft war und einen lang ausgedehnten Sumpf bildete, aus dem besonders nach starken Regenfällen schädliche Gase in eine große Anzahl von Häusern drangen, und zwar gerade in jener Gegend, welche der Mittelpunkt des infizirten Districts war, in welchem 43 v. g. aller Erkrankungsfälle vorliefen. Die weiter angestellten Untersuchungen ergaben Folgendes: Die Verbreitung ansteckender Krankheiten durch Milch ist eine in den letzten Jahren ziemlich bekannte Erscheinung geworden; die Milchbezugssquellen eines infizirten Bezirks sind daher Gegenstand eingehender Untersuchung. Mr. Power, welcher von der Localbehörde mit dieser Untersuchung beauftragt war, brachte in Erfahrung, daß 473 Familien ihre Milch bei zwei Händlern kaufen, welche dieselbe wieder gänzlich oder doch zum größten Theile von einem und demselben Engroßhändler bezeugen. Von diesen 473 Familien trat die Krankheit bei 68, oder etwa bei 1 unter je 7 auf. Bei 2227 Familien in demselben Bezirk, welche aber ihre Milch von anders woher bezogen, trat die Diphtheritis bis 30, oder etwa bei 1 unter 75 auf, so daß die Krankheit bei den ersterwähnten Familien 10mal stärker als bei den letzteren vorkam. Wenn nun die Region der speziell mangelhaften Kanalisation in derselben Weise untersucht wurde, ergab sich, daß unter den Haushaltssachen innerhalb deren Grenzen, welche ihre Milch aus dem verdächtigen Bezugsorte erhielten, die Krankheit 15mal häufiger auftrat, als unter jenen, welche dieselbe anders woher bezogen. Nachdem dieser Erfahrungshalt einmal aufgestellt war, wurde die weitere Forchung ungemüth erleichtert. Zunächst fand Power, daß die Diphtheritis zu einer früheren Zeitperiode weit intensiver und in einem viel weiteren Kreise, welcher Gerritsgreen summum Umgebung, Colney-Hatch, dann Ostend, Hampstead umfaßte, unter den Consumenten von Milch vorherrschte, die bei Detaillisten gekauft wurde, welch' Letztere dieselbe wieder von dem obenerwähnten Großhändler erhielten. Die Schlusfolgerung Power's geht nun dahin, daß die Ursache der Diphtheritis großtheils in der Wirkung einer Milch zu finden sein dürfte, welche durch eine von irgend einer Krankheit der Kühe bewirkten Veränderung für den Menschen schädlich geworden ist.

— (Verkehr mit den Taubstummen.) Auf eine Anregung des Gewerbeblatts aus Württemberg hin wurden in der letzten Zeit in der Taubstummenanstalt in Gmünd Versuche darüber ange stellt, inwieweit ein gespanntes Membran vermöge der Vibrations, in welche der anprallende Schall es versetzt, zum mündlichen Verkehr mit Taubstummen zu benutzen wäre. Diese Versuche haben mit überraschender Schnelligkeit ein vielversprechendes Resultat geliefert. Der Vorstand der genannten Anstalt, Oberinspector Hitzel, verständigte sich nämlich mit einer kleinen Anzahl ehemaliger Schiller in der von der Anstalt eingebürgten Weise (Abheben der Mundbewegung) über verschiedene Laute, Vocale und Consonanten, welche er ihnen durch Ansprechen des von ihnen mit den Fingerspitzen zu berührenden Membrans mitzutunten versuchen werde. Bei jedem von ihm gesprochenen Laut sollten sie, während sie auf seinem Mund sahen, gleichzeitig sich das Besondere der dabei fühlbaren Erzitterung des Membrans merken. Schon nach wenigen Versuchen sprachen jene die in mehrfach verwechselter Reihenfolge ausgesprochenen Laute mit geschlossenen Augen nach, daß sie gleichsam sich also lediglich auf das Gefühl der auf der Membran ruhenden Fingerspitzen verlassen müssten. Ja, sie gelangten sogar bis zum Nachsprechen eines kurzen einflügigen Wortes. Bedenkt man, daß die Versuche kaum ein paar Wochen als sind, so wird man die Hoffnung nicht zu ausschließen finden, daß es gelingen werde, den Taubgeborenen wenigstens sowohl in den mündlichen Verkehr einzureihen, daß er mit Hilfe des Membrans auch im Dünkeln sich mit Anderen verständigen kann. Ein weiterer Schritt wäre sodann der, daß das Membran dazu benutzt wird, daß eigen Sprechorgane des Taubgeborenen so auszubilden, daß es für Jedermann so verständlich wird, wie dasjenige anderer Personen.

— (Brüüche Antwort.) Ein eleganter Habenichts wurde gefragt: „Wieviel kostet Ihnen Ihr neuer Anzug?“ — Er antwortete: „Dreißig Thaler — ohne die zukünftigen Gerichtskosten.“

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Meßgers Wilhelm Frenz zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 8. Februar d. J.** Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclusiv-Bescheids von Rechts wegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 14. Januar 1879.

Königliches Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 22. Januar, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen im Nerothal die Stämme und das Astholz von 116 Stück gefällten Kastanienbäumen öffentlich meistbietend versteigert werden. — **Sammelplatz am Kriegerdenkmal.**

Wiesbaden, 16. Januar 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 22. Januar Nachmittags 3 Uhr sollen vor Clarendthal die Stämme und das Astholz von 23 Stück Pappelbäumen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, 16. Januar 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des Königlichen Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen zur Bauunternehmer Eduard Weil'schen Concursmasse hier selbst gehörigen Immobilien, als:

- 1) Ein zweistödiges, an der Parkstraße dahier zwischen Mathias Höllerhoff, Heinrich Weil, Daniel Bedel und Dr. Ferdinand Berle belegenes Wohnhaus mit zweistödigem Flügelbau, zweistödigem Anbau und 36 Ruten 52 Schuh oder 9 Ar 13 Quadratm. Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 60,000 Mark;
 - 2) 54 Ruten 85 Schuh oder 13 Ar 71,25 Quadratm. Acker (Bauplatz) an der Biebricher Chaussee zwischen Louis Börste und Eduard Weil, taxirt 13,710 Mark;
 - 3) 50 Ruten 99 Schuh oder 12 Ar 74,75 Quadratm. Acker (Bauplatz) an der Biebricher Chaussee zwischen Conrad Fischer und Eduard Weil, taxirt 7,650 Mark;
 - 4) 82 Ruten 10 Schuh oder 20 Ar 52,50 Quadratm. Acker (Bauplatz) an der Biebricher Chaussee zwischen Marie Dietrich und Christian Birk und Con., taxirt 8,210 Mark;
 - 5) 17 Ruten 70 Schuh oder 4 Ar 42,50 Quadratm. Weg zu den Bauplänen pos. 2, 3 und 4,
- in dem Rathausaale, Marktstraße 18 dahier, zum dritten Male versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß jedem Legebote ohne Rücksicht auf den Schätzungsverth die Genehmigung ertheilt werden wird.

Wiesbaden, 3. Januar 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Schulgeld.

Die zweite Hälfte des Schulgeldes für das Wintersemester 1878/79 ist am 15. 1. Mts. fällig geworden und werden die Eltern und Vormünder der Schüler aufgefordert, innerhalb 14 Tagen Zahlung zu leisten.

Wiesbaden, den 16. Januar 1879. Der Stadtrechner:
Maurer.

2 Sofha und 2 Fauteuils, Mahagoni, grüner Plüsch, zu verkaufen Kirchgasse 11. 12100

Barzer Hähnen a 6 Mf., Weibchen 1 Mf. zu verkaufen Schwalbacherstraße 34, Parterre. 12119

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 22. Januar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete zu gebrachte Gegenstände, als:

2 nüchtmene Bettstellen mit Sprungrahmen, Rosaarmaträgen und Keile, 1 Mahagoni-Bettstelle mit Sprungmatratze, Wollmatratzen, Bettwerk, 1 braunes Damarisophia mit 6 Stühlen, 1 grünes Damarisophia mit 2 Stühlen, 1 Kamin, 1 Schreibtischmode, nüchtmene und tannene Kommoden, 1 Ausziehtisch, Sophatische, 2 elegante Nähtische, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, Nachtische, 1 Kleiderschrank, 2 Kinderbettstellen, Spiegel (oval und eckig), 6 Barock-Rohrstühle, 2 Regale, 1 Bureauabschluß, 2 elegante transportable Porzellanschalen, 1 Mantelofen, 2 Füllöfen, 2 Korbesseln, einige Blumenständer, 2 Zimmerteppiche, 6 neue acht englische Piano- und Schreibtischvorlagen, 1 Kinderlader-Scheibenbüchse, 1 kleine Decimalwaage, 36 Servietten und 3 Taseltücher, 2 Stück Leinen, neue Damen-Costumes, sonstige Kleidungsstücke re. re.,

im Auctionslokale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleichbare Zahlung versteigert.

Der Auctionator:
F. Müller.

Bergebung von Bau-Arbeiten.

Auf dem Hofgute Mechtishausen soll die Reparatur verschiedener Schreiner-, Schlosser-, Tüncher- und Anstreicher-Arbeiten für Rechnung des Herrn **Otto Marcus** baldigst ausgeführt werden. Lustigende wollen nach Einsichtnahme des Kostenanglasses und der Bedingungen bei dem unterzeichneten ihre hierauf bezügliche Offerte bis zum 27. d. Mts. daselbst einreichen.

Wiesbaden, den 18. Januar 1879.

12133 Ph. Schmidt, Architect, Helenenstraße 2.

Für Damen!

Costumes aller Art werden nach den neuesten Moden angefertigt, sowie alte Kleider modernisiert. — Schnelle Bedienung. — Reelle Preise. — Auch können Damen das Maßnehmen und Buschneiden erlernen.

On parle française.

Näheres Adlerstraße 42, Parterre. 12159

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
114 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
161

Marktstraße 13 werden Herrenkleider neu angefertigt, getragene aufgearbeitet und gereinigt bei mäßigen Preisen und pünktlicher Bedienung.
11005

Ankauf von gebrauchten Gläsern Faulbrunnenstr. 5. 6457

Bei J. Wehrheim,

Hut- und Schirm Lager,
Langgasse 8:

Albertloose à Mf. 5. 11964
Ziehung 30. d. Wts.

Geschäfts-Empfehlung!

Dem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum zur Anzeige, daß ich mit dem heutigen Michelsberg 1 eine Lederhandlung eröffnet habe. Mein Bestreben wird es sein, meine geehrten Abnehmer nur durch gute Ware und billige Preise in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 16. Januar 1879. Hochachtungsvoll
11987 J. J. Drotten.

Vorzügliches, nach Viebig's Methode
gebrannter Kaffee:

1. Sorte à 1 Mf. 80 Pf.
2. " " 50 "

empfiehlt 12073 Margaretha Wolff,
Ellenbogenstraße 2.

Unterjacketen und Beinkleider

für Damen, Herren und Kinder,
gut passend in Form und Schnitt, zu allen Preisen bis zur feinsten Qualität. Eine garantirt rein wollene Herren-Unterjackete zu 2 Mf. 50 Pf. bei

Ludwig Hess, Webergasse 15.
Bei Baarzahlung 5 % Rabatt. 7470

Rüschen & Plissés,
Damenkragen & Garnituren,
— weisse Unterröcke mit Plissé und
Stickerei, — weisse Barben,
Lavallières & farbige Bänder,

Gold- & Silber-Besatz

empfiehlt zu billigsten Preisen

11983 W. Ballmann, Langgasse 13.

Atlas- und Faillebänder
in allen Farben. Rüschen, Plissés und Spangen empfehlen

11531 Ede des Michelsbergs und der Kirchgasse.

Wilh. Leissing, Bildhauer,

Friedrichstraße 8.

empfiehlt sich zur Ausführung innerer und äußerer Dekoration von Bauten, von Modellen für Bronze-, Thon- und Vergolderwaren in geschmackvoller Weise bei reeller Bedienung. 11897

Ein ganz neuer Pelzmantel

(Nerz) ist sehr billig zu verkaufen bei

11567 Carl Ackermann,
30 Webergasse 30.

Für Chemiker.

Verschiedene chem. Apparate und Gewichte, sowie Bücher, darunter Graham — Otto, billig abzugeben Schwalbacherstraße 1. 12115

Lohkuchen per 100 Stück 1 Mf. 40 Pf. kleine
Schwalbacherstraße 4. 11656

Schwedische Niemen

in zwei Stärken, glattkantig gefügt oder mit Nuthe und Feder lieferd in kleineren Partien und ganzen Ladungen 8844

Aug. Wolter, Holzhandlung.

Verziehungs halber

wenig gebrauchte Mobilien für Salon, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer (meist in Nussbaum), Lüftres, Vorhänge, Smyrna-Teppich etc. zu verkaufen. Besichtigung von 11 Uhr an Hainerweg 10, Parterre. 12165

Eine best renommirte, gut situierte Parquet-Fabrik sucht wegen zu großem Vorrath unter jeder Garantie billig abzusetzen. Anfragen unter B. G. 40 in der Exped. d. Bl. abzugeben. Agenten sind erwünscht. 11823

 Ein Sohn lachbarer Eltern wird als Lehrling gesucht bei Robert Moll, Friseur, Spiegelgasse 3. 11971

E l t e r n, welche nicht in der Lage sind, ihre Kinder in höhere Schulen zu schicken, finden Gelegenheit, denselben wenigstens gründlichen Unterricht (Gregoire'sche Methode) in der französischen und englischen Sprache gegen mäßiges Honorar ertheilen zu lassen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition. 11733

Eine Pariserin ertheilt gründlichen französischen Unterricht, Conversation, Literatur, Vorlesung und Übersetzung. N. Taunusstraße 22 (Gartengebäude), 1. Etage. 11032

English Lessons and Conversation, including translation from French or German, by a highly educated and experienced English lady, Wilhelmstraße 42, III. étage. 6229

Aufänger erhalten gründlichen Klavierunterricht billig. Näheres Michelsberg 8 im Laden. 11878

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Klavierunterricht. Näh. Exped. 11962

An weiblichem Handarbeits-Unterricht kann noch eine Anzahl Mädchen Theil nehmen. Honorar billig. 11943 Frau Bingel, Karlstraße 3, früher Bleichstraße 23.

Immobilien, Capitalien etc.

Hausverkauf. Ein neuerbautes, rentables Haus mit etwas Garten in guter Lage sehr preiswürdig mit guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 11906

Villen, comfortable, in schönen Lagen, für längere zu verkaufen. Näheres bei C. H. Schmitt u. s. 11852

Ein Landhaus am Kurpark mit großem Garten ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7949

Ein Haus in der Weilstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wäscherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 8874

Ein mittelgroßes Landhaus, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, dicht an der Stadt, mit wohlgepflegtem Obstgarten, in bester und gehender Lage, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7950

Ein Haus in angenehmer Lage mit mehreren Wohnungen, fl. Seitenbau, schöner Hof, Garten und Bleichplatz, vorzüglich für Wäscherei, wie auch andere Geschäfte passend, für 10,000 Thlr. mit guten Bedingungen wegen Wohnungswchsel zu verkaufen. Näheres bei J. Imand, Weilstraße 2. 83

Ein kleines **Landhaus**, 7 Zimmer, 3 Mansarden und sonstige Räume enthaltend, ist unter dem Kostenpreise zu verkaufen; auch wird daselbe vermietet. Näh. Exped. 11422
Ein solid gebautes **Haus** in der Adelhaidsstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 12007

Zu verpachten

ein **Garten** (1 Morgen 30 Ruten) am Mainzer Weg mit Gartenhaus und Wasserleitung per 1. März zum Preise von 520 Mark jährlich. Näh. Exped. 11951

25,000 Mark (erste Hypothek) auf 1. April zu leihen gesucht. Gef. Osserten unter A. B. C. sollte man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 11738

5-6000 Mark werden gegen gerichtliche Sicherheit und erste Hypothek auf liegende Güter sofort zu leihen gesucht. Näh. unter Chiffre F. H. 25 besorgt die Exped. d. Bl. 11800

22,000 Mark auf 1. Hypothek und **30,000 Mark** auf Nachhypothek, auch getheilt, auszuleihen. H. Exp. 11999

Gegen vorzügliches Unterpfand wird ein Capital von **Mt. 15,000 bis Mt. 20,000** hypothekarisch gesucht. Makler nicht gewünscht. Osserten sub B. H. 33 an die Exp. d. Bl. 12092

Geld auf alle Werthegegenstände **Grabenstraße 6.** F. Weimer. 6428

60,000 Mark

liegen zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 12005

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen, im Rechnen und Schreiben geübt, sowie in Hand- und Hausrat bewandert, sucht zum 1. Februar passende Stelle als Anfängerin in einem Geschäft oder als feineres Haussmädchen. Salair wird Aufgangs wenig beansprucht. Näh. Webergasse 13, 1 Treppe hoch. 12140

Ein braves, gebildetes Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, wünscht Stelle bei einer Herrschaft. Näh. bei Frau Brömer auf dem Blumenmarkt. 12097

Man sucht für eine junge Dame von angenehmem Aussehen und feinem Umgang eine Stelle als Verkäuferin. Näheres in der Expedition d. Bl. 12099

Ein erfahrenes Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle als Hauss- od. Kindermädchen. N. Wellrichstraße 38. 12153

Herrschäften erhalten Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 Et. 11871

Ein Herrschaftsleider sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Schachstraße 28. 11814

Personen, die gesucht werden:

Marktstraße 25 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 12150

Ein ordentlicher Junge, der etwas serviren kann, wird in eine Restauration gesucht. Eintritt zum 27. Januar. Näheres Langgasse 11. 12047

Ein Lehrling in ein Colonialwarengeschäft gesucht. Näheres in der Expedition. 11342

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

18. Januar.

Geboren: Am 16. Jan., dem Schlosserhelfen Carl Bausch e. T. — Am 14. Jan., dem Taglöhner Andreas Tigges e. T., N. Johanna. — Am 16. Jan., dem Königl. Eisenbahn-Betriebs-Secretär Theodor Schoppe e. T., N. Friedrich Eduard. — Am 15. Jan., dem Fuhrwerksbesitzer Ludwig Walther e. T., N. Josefine Sophie Elisabeth. — Am 16. Jan., dem Tischergesellen Theodor Wagner e. T., N. Henriette Theodore Christine. — Am 17. Jan., dem Wagner Christian Bacht e. T.

Aufgeboten: Der Sergeant Georg Heinrich Stephan von Grebenstein, Kreis des Hofgerichts, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und Caroline Johanna Grün von Massenheim, A. Hochheim, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Peter Josef Uhlrich von Nassau, wohnh. zu Hofheim, A. Höchst, früher dahier wohnh., und Franziska Wilhelmine, Marie Thella Hoffmann von Mainz, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 18. Jan., der Senglergehilfe Johann Gottlieb Paul Schremmer von Kühnern, Kreis des Striegau in Schlesien, wohnh. dahier, und Catharina Franziska Staab von Kiedrich, A. Eltville, bisher dahier wohnh. — Am 18. Jan., der Herrschaftsleider Adam Urban von Niederfelters, A. Idstein, wohnh. zu Niederfelters, und Juliane Lisette Josefine Heiland von hier, bisher dahier wohnh. — Am 18. Jan., der Kaufmann Jacob Emil Hagens von Bremen, wohnh. zu Hamburg, und Caroline Catharine (genannt Margarethe) Heichele von München, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 16. Jan., die unberehel. Privatiere Harriette Bautier von London, alt 30 J. 7 M. 11 T. — Am 17. Jan., der unberehel. Rentner August Stobbe von Memel, alt 61 J. 1 M. — Am 17. Jan., der Taglöhner Peter Schreiner von Niederhauen, A. Idstein, alt 43 J. 10 M. 9 T. — Am 18. Jan., Elise, geb. Müller, Ehefrau des Kaufmanns Friedrich Eugenbühl, alt 38 J. 4 M. 26 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. Januar 1879.)

Adler: Pfeiffer, Hr. Kfm., Frankfurt. Süssmann, Hr. Kfm., Stuttgart. Braun, Hr. Kfm., Hersfeld. v. Schlieffen, Hr. Graf u. Kammerherr m. Fr. u. Bed., Oberwitz. Berge, Hr. Kfm., Frankfurt. Kohn, Hr. Kfm., Berlin. — **Hotel Dahlheim:** Falk, Hr. Kfm. m. Fr., Bradford. — **Englischer Hof:** Rechebeck, 2 Hvn. Kauf., Giessen. Stephen-Mack, Fr. m. Fam., New-York. Dudgeon, Fr., Dublin. Bourne, Fr., Worcestershire. — **Einhorn:** Vogel, Hr. Kfm., Bendorf. Brauch, Hr. Gutsverwalter, Scharauer Hof, Lax, Hr. Kfm., Frankfurt. Otto, Hr. Kfm., Waldheim. — **Eisenbahn-Hotel:** Alener, Hr., Bonn. Loos, Hr., Berlin. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): von der Malsburg, Hr., Battenberg. — **Grüner Wald:** Kratz, Hr. Kfm., Coblenz. Habe, Hr. Baron, Berlin. — **Alter Nonnenhof:** Lappe, Hr. Kfm., Wermelskirchen. Schmedding, Hr., Heidelberg. — **Rhein-Hotel:** Hagens, Hr. Kfm., Bremen. Uppmann, Hr. Apotheker m. Fr., Wien. Butler, Hr. m. Tochter, London. Rendler, Hr., Basel. — **Spiegel:** v. Jagemann, Hr. Offizier, Frankfurt. — **Taunus-Hotel:** Arndts, Hr. Reg.-Rath, Geisenheim. Glückmann, Hr. Crefeld. — **Hotel Vogel:** Thomas, Hr., Cassel. Breslauer, Hr. Kfm., Breslau.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 19. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Einheiten).	836,44	836,22	836,88	836,51
Thermometer (Cænatur).	-0,8	+0,4	-3,4	-1,26
Dampfspannung (Bar. Ein.).	1,77	1,48	1,38	1,54
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95,2	71,5	94,5	87,06
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	völl. heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. (G.)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Berlofungen.

(Preußische Glassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 18. d. Mon. fortgesetztenziehung der 4. Classe 159. Königl. Preuß. Glassenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 150.000 M. auf No. 40077. 3 Gewinne à 30.000 M. auf No. 5100 67914 und 70838. 3 Gewinne à 15.000 M. auf No. 78046 94689 und 94837. 5 Gewinne à 6000 M. auf No. 41205 56869 56862 66795 und 74440. 30 Gewinne à 3000 M. auf No. 1237 2835 6893 6945 13150 17885 18877 29619 34162 35285 36883 37934 40723 45372 46290 46885 47470 48092 48441 48599 55583 61218 70885 71138 73449 75014 52889 87749 90811 und 92478. 48 Gewinne à 1500 M. auf No. 3888 5139 6140 18350 14311 16387 19088 19725 20425 22275 27238 27530 29306 30101 32555 34470 38149 38406 38473 38819 39277 41324 41779 43781 45469 49345 49691 52786 53521 53551 55346 57437 60580 60627 65772 66180 70455 72890 72865 74574 75894 76403 80497 83560 89262 89960 90750 und 92387. 74 Gewinne à 600 M. auf No. 581 4317 4665 4903 7055 7566 9893 10794 15682 15867 19983 auf No. 2084 22983 24078 24129 26169 32132 32153 33863 33976 35036 38668 39774 40594 40854 41261 41452 41826 45381 46855 48258 49232 50482 50923 51174 54417 54653 55192 56018 57509 57621 57703 57944 59904 59976 60330 63190 63260 64410 65007 65469 66203 66704 67523 68702 70813 70758 71797 73305 74262 76024 76069 79269 79991 80889 82473 82501 82666 85773 87959 90730 91387 92343 und 94134.

(3) Cf. Frankfurter Bäderziehung vom Jahre 1862. Ziehung am 23. December 1878. à 500 fl. No. 1542 und 1596. à 300 fl. No. 1326 1332 1340 1354 und 1423. à 150 fl. No. 882 896 985 990 1000 1023 1042 1045 1057 1063 1066 und 1096. à 100 fl. No. 34 50 87 91 102 108 199 237 301 364 420 517 532 608 639 671 679 709 745 778 und 798. Zahlbar am 15. Januar.

(4) Cf. Stuhlwiesenburg-Naab-Grazer 100 Thlr. - 200 fl. vom Jahre 1871. 16. Serienziehung am 2. Januar. No. 236 1005 1020 1326 1338 3115 4299 4480 4984 5941 6769 8180 und 8212. Die Gewinnziehung findet am 1. April statt.

(Stadt Paris 400 Frs. - Zoose vom Jahre 1869.) Biehung am 15. Jan. Hauptpreise: No. 698893 200,000 Fr. No. 404536 492361 622621 und 735993 à 10,000 Fr. No. 117002 173946 220256 261467 293759 334579 424864 623984 710810 728515 à 1000 Fr.

(Stadt Gent 100 Frs. - Zoose vom Jahre 1868.) Biehung am 15. Januar. Hauptpreise: No. 39454 10,000 Fr. No. 51015 und 54981 à 1000 Fr. No. 16744 57708 und 78492 à 500 Fr. No. 111901 und 123649 à 250 Fr. No. 63662 und 89003 à 200 Fr.

Frankfurt a. M., 18. Januar 1879.

Geld-Course.		Wchsel-Course.
Doll. 10 fl. - Stücke	16 fl. 65 Pf. G.	Amsterdam 169.25 B. 168.90 G.
Dukaten	9 " 53-58 Pf.	London 20.485 B. 440 G.
20 Frs. - Stücke	16 " 16-20 "	Paris 81.10 B.
Sovereigns	20 " 37-42 "	Wien 178.15 b.
Imperiales	16 " 65-70 "	Frankfurter Bank-Disconto 5.
Dollars in Gold	4 " 17-20 "	Deutschbank-Disconto 4.

Im Kloster.

Erzählung von S. Melnec.

(16. Fortsetzung.)

„Um Gotteswillen,“ rief Herr Wandar mit komischen Schrecken, „lieber Freund, hilf ihr nicht noch dabei! Behalte Du Deine Pflanzen für Dich, deren Bedeutung Carola in Wort und Blick schon so wie so häufiger und schärfer ausspricht, als mir angenehm ist.“

„Recht mir doch das Mädchen nicht fortwährend,“ fiel die Mutter begütigend ein; „Ihr werdet doch nicht viel an ihr ändern. Mich wundert,“ wandte sie sich an den Professor, ihm mit dem Finger drohend, „dass Sie Carola nicht wieder einmal versichert: das habe ich von Dir gelernt — eben hätten Sie es in der That verdient.“

Carola lachte, aber ich sah, dass es ihr nicht von Herzen kam. Die Scherze hatten sie augenscheinlich verstimmt und der Professor schien sie ebenfalls zu bereuen, denn er räusperte sich verlegen und begann lebhaft von anderen Dingen zu reden.

Carola hatte die Beilchen, welche sie bisher spielend in der Hand gehalten, bei Seite gelegt, und als der Professor nun aufbrach und eifrig mit ihr und den Eltern eine Verabredung für den folgenden Tag traf, trat ich schnell an den Tisch, zog mein Taschenbuch heraus und legte die Beilchen zwischen die Blätter desselben. Aber gerade in diesem Augenblick trat Carola ebenfalls an den Tisch und sah mich verwundert an, indem sie fragte:

„Was thun Sie?“

„Ich — werde bei einem Diebstahl ertappt,“ sagte ich leise, „verzeihe Sie mir, ich — liebe die Beilchen so sehr.“

„Mein Gott, aber doch keine verweilten!“ antwortete sie trübe.

„Ich habe nie begriffen, wie man es über das Herz bringen kann, schöne blühende Blumen zwischen die Blätter eines Buches zu pressen; es thut mir jedes Mal wehe, als geschähe es mir selber. Mich stimmt nichts so traurig, als der Anblick toter Blumen.“

„Eigentlich haben Sie Recht,“ entgegnete ich, bedauernd, ihre trübe Stimmung vermehrt zu haben, „aber es ist nun einmal geschehen; und da ich nicht so empfindsam bin wie Sie, gönnen Sie es mir, mich an den Blumen zu erfreuen, die — Ihre Hände berührt haben.“

Sie antwortete nicht, sondern wandte sich kopfschüttelnd ab.

Unterwegs erzählte mir der Professor: die Eltern und er wären heute ärgerlich gewesen, weil Carola gar so eigensinnig in Bezug auf das Heirathen sei. Erst gestern habe ein hochgestellter, allgemein geschätzter, junger Mann um ihre Hand gebeten; Herr Wandar habe ihm allerdings gleich gesagt, dass er nicht glaube, ihm irgend welche Hoffnung machen zu können — er möge sich an Carola selbst wenden, er sei aber doch ärgerlich gewesen, dass dieselbe den Grafen ebenso kurz und bestimmt abgewiesen habe, wie alle Anderen, da sie doch wissen müsste, wie erwünscht derselbe dem Vater als Schwiegersohn gewesen wäre.

„Ich begreife nur nicht,“ fuhr er verdrießlich fort, „dass die jungen Leute sich überhaupt noch die Mühe geben: sie müssen doch bald genug merken, dass Carola in diesem Punkte durchaus unzugänglich ist.“

Ich erinnerte mich sehr wohl, auf dem Balle am vorher-

gehenden Abend bemerk't zu haben, dass Graf Werden, während einer Pause neben Carola's Sessel stehend, sehr eifrig und erregt zu ihr sprach; dass Carola, bleicher als sonst, aber ruhig, ihn anzu hören schien und dann etwas erwiederte, wovon ich nur die letzten Worte hörte, als ich mich ihr näherte, um sie zu dem folgenden Tanze, den sie mir versprochen hatte, zu holen.

„Ersparen Sie sich und mir jedes weitere Wort darüber, Graf,“ vernahm ich, „ich bedarf keiner Überlegung und habe die Überzeugung, dass Sie mir einst danken, wovüber Sie mir heute Vorwürfe machen. Ich wünsche Ihnen alles Glück,“ schloss sie sich erhebend. „Leben Sie wohl.“

Der Graf sah todtenbleich aus, als er sich vor ihr verbeugte und dann sofort den Saal verließ. Ich fühlte, wie ihre Hand zitterte, als sie dieselbe auf meinen Arm legte, und fragte besorgt über ihr blaßes Aussehen, ob sie sich krank fühlte.

„Nein,“ sagte sie zerstreut, und finster die Augenbrauen zusammenziehend, „aber ich bin müde; bitte, führen Sie mich zu den Eltern, ich möchte bald nach Hause.“

Ich ahnte fast, was zwischen ihr und dem Grafen vorgegangen war und wagte deshalb nicht, sie noch um den versprochenen Tanz zu bitten, sondern erfüllte ihren Wunsch.

Professor Erhart erzählte mir ferner, dass in der nächsten Woche Carola's Geburtstag sei und dass derselbe durch eine große Abendgesellschaft gefeiert werden würde.

Als ich nach Hause kam, nahm ich die Beilchen aus meinem Taschenbuch, weil ich fürchtete, sie könnten herausfallen, da ich dasselbe viel benutzt, legte sie, — wie ich Ihnen schon erzählte — in das erste Buch, das mir zur Hand war.

In dieser und der folgenden Woche war ich von früh bis spät mit meinen Kranken beschäftigt, dass ich keine Zeit fand, das mir so lieb gewordene Haus aufzusuchen. Zudem erwartete ich meinen Bruder, der nun jeden Tag eintreffen konnte und den ich doch zu Hause empfangen wollte; so kam es, dass ich Carola seit jenem Abend nicht wieder gesehen hatte.

Lange hatte ich darüber nachgedacht, ob ich ihr wohl an ihrem Geburtstag eine Aufmerksamkeit erweisen dürfte — und welche? Endlich kam ich zu dem Entschluss, ein Buch, ein Album zu wählen — dasselbe, welches ich nach ihrem Tode aus Ihren Händen empfing. Zwei Tage vor dem Geburtstage fuhr auf der Straße Herrn Wandar's Equipage an mir vorüber; er selbst und seine Tochter saßen darin. Er ließ sogleich halten und bat, mich nach meinem Bestimmungsorte fahren zu dürfen, ich lehnte es jedoch ab, da ich nicht weit zu gehen hatte, worauf er Carola aufforderte, ebenfalls auszusteigen, um mich eine kurze Strecke zu begleiten. Er befahl dem Kutscher, langsam nachzufahren und wir gingen zusammen die Straße entlang.

Herr Wandar schalt mich, dass ich sein Haus so vernachlässige, was sie um so mehr bedauerten, da sie fast jeden Abend zu Hause zubrachten, aus Rücksicht für seine Frau, die wieder leidend sei.

„Nun, natürlich,“ fuhr er gutmütig fort, „Ihre armen Krautzen gehen vor. Aber jedenfalls erwarten wir Sie am Samstag zu unserem kleinen Feste, und sollte Ihr Bruder bis dahin gekommen sein, so bringen Sie ihn natürlich mit.“

„Wir waren an dem Hause meines Patienten angelommen und ich blieb stehen, um mich zu verabschieden. Carola sah reizend aus. Sie war ganz in schwarzen, mit Pelz besetzten Sammet gekleidet und trug ein eben solches Hütchen auf dem reichen, braunen Haar. Sie hatte bis jetzt noch kein Wort gesprochen, reichte mir nun aber die kleine Hand und sagte mit ihrem lieblichen Lächeln:

„Denken Sie auch ein wenig an die Gesunden, die so lange schon die Musik entbehren müssen, und vor allen Dingen: machen Sie sich nicht selbst krank; Sie seien angegriffen aus und strengen sich gewiss zu viel an.“

Ich fühlte mich beglückt durch die Art, wie sie das sagte, und erwiederte dankend: ich wollte mich bemühen, meine Kranken so bald wie möglich gesund zu machen, damit sie meiner nicht mehr bedürfen.

Der Wagen war inzwischen herangekommen und sie stiegen ein mit einem fröhlichen: „Auf Wiedersehen!“

(Fortsetzung folgt.)

Miethecontrakte vorrathig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

- Worstraße 7b ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 6401
 Adelhaidstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderhaus, 2 St. 11115
 Adelhaidstraße 18 die Bel-Et. zu verm. N. im 2. Stock. 10479
 Adelhaidstraße 55 ist die Parterrewohnung von 4—6 Zimmern z. mit Veranda, Gärtnchen und Laube zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 39a. 10981
 Adelhaidstraße 62 ist die Bel-Etage und der dritte Stock auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Otto, Karlstraße 28. 11456
 Adlerstraße 16 ist ein Dachlogis zu vermieten. 11127
 Adlerstraße 45 sind mehrere kleine Logis auf 1. April, sowie ein Zimmer sogleich zu vermieten. 11363
 Adlerstraße 49 ist ein großes Parterrezimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 11162
 Adlerstraße 51 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11592
 Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12022
Adolphsallee 10 ist ein Logis, 5 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Eingang der Herrngartenstraße 17, Parterre. 11017
Adolphsallee 12 ist eine schöne, mit allen Annehmlichkeiten versehene Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 großen Zimmern und vollständigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 12042
 Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 10930
 Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern z. auf 1. April zu vermieten und kann Nachmittags von 2 bis 4 Uhr eingesehen werden. Näheres bei A. Fach, Schützenhofstraße 16. 11020
 Adolphstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April 1. J. zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer, Louisenstraße 13. 11318
 Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 3571
 Albrechtstraße 11 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer nebst Zubehör, sowie eine kleine Giebel-Wohnung, Zimmer, Küche, Speicher und Keller, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Wellritzstraße 9 bei Karl Müller. 11599

Bahnhofstraße 8

ist die ganze Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern mit Salon, Küche und sonstigem Zubehör, an eine Herrschaft auf 1. April d. J. zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näheres bei A. Otto, Bahnhofstraße 12. 6061

Bahnhofstraße 8 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres A. Otto, Bahnhofstraße 12. 6060
 Bahnhofstraße 8b, 2 Treppen hoch, sind zwei ein möblirte Vorderzimmer zu vermieten. 12134

Bahnhofstraße 9, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten, sowie ein Zimmer im Hofe, welches sich zu einem Comptoir eignet. 7510

Bahnhofstraße 10a ist im ersten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 11358

Bleichstraße 1, Parterre, nach dem Hofe gehend, ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu verm. 11822

Bleichstraße 15a ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an eine kleine Familie auf gleich zu verm. 7679

Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7659

Bleichstraße 19, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 11355

Bleichstraße 21 ist im Vorderhaus eine Wohnung von zwei Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 10993

Bleichstraße 23, Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 6964

Bleichstraße 29 ist die Bel-Etage (Balston-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 10861

Große Burgstraße 10

ist auf 1. April der 2. und 3. Stock zu vermieten. 11598

Burgstraße 12 ist der 1. und 2. Stock, aus je

8 Zimmern bestehend, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock bei Frau A. C. e. r. 9558

Castellstraße 1 ist ein Dachlogis zu vermieten. 11868

Castellstraße 3 ist ein Dachlogis zu vermieten. 10670

Dambachthal 3, Hinterbau, sind 2 größere Wohnungen zu vermieten. 11539

Dosheimerstraße 16, 2. Stock, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 11819

Dosheimerstraße 16 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 11820

Dosheimerstraße 18, 1 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 11145

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem "Deutschen Hause", möblirte Zimmer zu vermieten. 11502

Elisabethenstraße 10, 2 Treppen hoch, ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April an ruhige Bewohner zu vermieten. Einzusehen von 12 bis 1 Uhr Mittags. Näheres 3 Treppen hoch. 9560

Elisabethenstraße 10 ist das im Garten belegene Wohnhaus, zum Alleinbewohnen für eine kleine Familie eingerichtet, mit dem Garten auf 1. April d. J. zu verm. 9733

Elisabethenstraße 17, Parterre, ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit oder ohne Möbel zu vermieten. 11200

Elisabethenstraße 21, Hth., sind versch. Wohn. z. verm. 6970

Elisabethenstraße 31 ist eine Frontspitzen-Wohnung mit 3 graden Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. N. Elisabethenstr. 27. 11833

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 11887

Emserstraße 12a, Parterre, sind 5 Zimmer z. mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 9739

Emserstraße 29c, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Veranda u. Küche hint. Abschluß, Zubeh. u. Garten gl. od. 1. April z. verm. 11106

Emserstraße 29 d ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern, Küche z. sofort zu vermieten. 10000

Emserstraße 31 eine fl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 6405

Feldstraße 11 ist der mittlere Stock mit allem Zubehör, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. 11366

Frankfurterstraße 5b sind zwei Etagen von je 6 Zimmern zu vermieten. 10880

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 6167

Friedrichstraße 5b, Parterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör gleich zu beziehen. Näh. 2 Stiegen hoch. 10944

Friedrichstraße 2, Bel-Et. r., hübsch möbl. Bim. zu verm. 10910	Hellmündstraße 27a Bel-Etage n. Zubehör zu verm. 11400
Friedrichstraße 8 ist im Hinterhaus, Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf April zu vermieten. 11939	Hellmündstraße 27b ist die Bel-Etage mit Balkon und einem großen Mansard-Zimmer zu vermieten. 750
Friedrichstraße 15 im Hinterbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. 11847	Hellmündstraße 29 ist eine Wohnung von 3 Zimmern Küche nebst Zubehör, sowie eine Werkstatt zu verm. 659
Friedrichstraße 21, Vorderhaus, ist der erste Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder auf 1. April zu vermieten. 11423	Hermannstraße 2 ist die 2. Etage zu vermieten. 149
Friedrichstraße 28 im ersten Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11338	Hermannstraße 12 ist der 3. Stock zu vermieten. Näh. bei C. Rieger Wm e., Blatterstraße 13. 1184
Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Hinterhaus auf den 1. April zu vermieten. 11359	Herrngartenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern sofort zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, Part. 902
Friedrichstraße 33 (Ecke der Kirchgasse) ist die abgeschlossene Bel-Etage von 5 Piecen, Küche, Mansarden und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Leinenladen. 10961	Herrngartenstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. A. Seib. 1161
Friedrichstraße 39 ist eine freundliche, schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mansarde nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Aussicht nach der Schwalbacher- und Friedrichstraße. 10728	Herrnmühlgasse 3 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 11808
Geisbergstraße 3 ist eine vollständig abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör im zweiten Stockwerk auf April zu vermieten. 10996	Hochstraße 4 ist ein Logis ebener Erde zu vermieten. 11345
Geisbergstraße 8 ein möbl. Zimmer m. Cabinet z. v. 11140	Jahnstraße 16 ist die Bel-Etage, aus 5 Zimmern bestehend zu vermieten. 647
Geisbergstraße 16 eine geräumige Wohnung zu verm. 7787	Kapellestraße 2 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern und Mitgenuss des Gartens zum 1. April zu verm. 1038
Geisbergstraße 20b ist eine elegante Wohnung von 7 bis 8 Zimmern z. mit Balkon und Terrasse (Landhaus) auf 1. April zu vermieten. 9387	Kapellenstraße 25 im Hinterhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Stuben und Küche auf den 1. April zu vermieten. 1161
Goldgasse 8 ist eine schöne Wohnung im Vorderhaus, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus und eine Werkstatt auf 1. April zu vermieten. 11401	Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 382
Hainerweg 10, Hintergebäude, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller an kinderlose Leute zu verm. 11834	Villa obere Kapellenstraße 41 am Walde ist auf 1. April die Bel-Etage mit Balkon zu vermieten. 11150
Häfnergasse 18 eine kleine Mansardwohnung z. v. 11861	Karlstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 428
Helenenstraße 2a ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre links. 10699	Karlstraße 21 und 28 sind mehrere Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei Jacob Otto. 12073
Helenenstraße 6 eine Parterre-Wohnung zu verm. 11323	Karlstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näh. daj. 768
Helenenstraße 10 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 11379	Karlstraße 38 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Daselbst ist eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1186
Helenenstraße 16, Vorderhaus, ist eine gut erhaltene, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, einem Salon, Küche, 2 Mansarden und allem sonstigen Zubehör wegzugshalber an eine stille Familie auf 1. April anderweit zu verm. 10968	Karlstraße 40 ist der 1. und 2. Stock von je 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 11380
Helenenstraße 19 ist die Frontspike zu vermieten. Näh. im Hinterhaus dasselbst. 11831	Kirchgasse 6 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie die ganze Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1109
Hellmündstraße 3 ist eine Wohnung im 3. Stock mit 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf April zu verm. 11757	Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 1099
Hellmündstraße 5a ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bleichstr. 11. 11245	Kirchgasse 31 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 1108
Hellmündstraße 13 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör mit oder ohne Scheuer und Stallung auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellitzstraße 18. 12070	Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu verm. 1107
Hellmündstraße 13a ist ein Logis von 5 Zimmern sofort oder 1. April zu vermieten. N. Hellmündstraße 11a. 6755	Langgasse 38 im Hinterhaus ein fl. Logis zu verm. 1179
Hellmündstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei F. d. Rein h. Faust, Schwalbacherstraße 15. 11192	Leberberg 3 sind unmöblierte Wohnungen nebst Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres daselbst bei von Orlitz täglich um 12 Uhr. 682
Hellmündstraße 21 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Kammer an ruhige, kinderlose Leute auf gleich oder 1. April zu verm. J. Herz, Helenenstraße 20. 11110	Vonisenstraße 16, Bel-Etage, sind 2 Zimmer nebst Küche zu vermieten. Auch können 2-3 Zimmer ohne Küche abgegeben werden. 1123

Langgasse 38 ist die Bel-Etage ganz oder geteilt zu vermieten. 11798

Langgasse 38 im Hinterhaus ein fl. Logis zu verm. 1179
Leberberg 3 sind unmöblierte Wohnungen nebst Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres daselbst bei von Orlitz täglich um 12 Uhr. 682
Vonisenstraße 16, Bel-Etage, sind 2 Zimmer nebst Küche zu vermieten. Auch können 2-3 Zimmer ohne Küche abgegeben werden. 1123
Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf 1. April zu verm. 11180
Marktstraße 38 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 11107
Mauergasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder geteilt zu vermieten. 958
Mauergasse 5 ist ein Logis und ein Laden auf 1. April zu vermieten. 1130
Mauergasse 8 sind 2 ineinandergehende Mansarden gleich zu vermieten. 1030
Mezgergasse 5 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 640

Mauergasse 15 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 11612
Menzergasse 35 ist der 1. Stock mit Zubehör, sowie zwei heizbare Mansarden auf 1. April zu vermieten. 11405
Michelsberg 10 ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9355
Moritzstraße 8 ist im Hinterhaus ein Logis von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 4679
Moritzstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 10888
Moritzstraße 22 im Hinterhaus ist ein Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 11528
Moritzstraße 44 ist der erste Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus daselbst. 11129
Mühlgasse 2, zwei Stiegen hoch, sind 2 helle, geräumige Zimmer (mit besonderem Eingange) mit oder ohne Mansarde zu vermieten. 12144
Mühlgasse 4 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April c. zu vermieten. 11108
Mühlgasse 11 ist eine möblierte Wohnung mit Küche billig zu vermieten; auch werden Zimmer mit oder ohne Pension gegeben. 11304
Mühlgasse 13 ist der 3. Stock zu vermieten. 11877
Nerostraße 26, Bel.-Etage, sind 3—4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 11310
Nerostraße 42 ist im Hinterhaus ein Logis zu verm. 12050
Villa Neuberg 2a ist eine Herrschafts-Wohnung mit allem Comfort, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei R. Flach. 3834
Neugasse 22 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und sonstigem Zubehör auf 1. April zu verm. 11056
Nicolasstraße 5, Seitengebäude, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. zu vermieten. 2864
Nicolasstraße 7 ist eine möblierte Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres im Hause im 1. Stock. 8158
Nicolasstraße 9 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Nicolasstraße 7 im 1. Stock. 8157
Nicolasstraße 19 ist die Bel.-Etage, 5 Zimmer, Salon mit Balkon und sonstigem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Daselbst ist auch die Frontspitze-Wohnung von 2 Zimmern, 1 Mansarde und Küche an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 6183
Oranienstraße 6 auf 1. April zu vermieten: Bel.-Etage 7 Zimmer oder Parterre 5 Zimmer. 11974
Oranienstraße 8 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 7357

Oranienstrasse 16
 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabth., Bemühung des Bleichplatzes und der Waschküche, auf den 1. April zu vermieten; daselbst sind 2 möblierte Parterre-Zimmer mit Kost an stille Leute zu vermieten. 11634
Oranienstraße 22 ist eine Wohnung von 6 Zimmern zc. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 9907
Oranienstraße 21 ist eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör preiswürdig zu verm. Näh. zu erfragen Marktstraße 13 bei G. Bouteiller. 11228
Oranienstraße 23 sind zwei Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. 11299
Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 8471
Rheinbahnstraße 2 ist die Bel.-Etage auf 1. April oder Mai 1879 unmöbliert zu vermieten. Näh. daselbst. 8538
Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 3 Stiegenhoch. 11325
Rheinstraße 55 im 2. Stock ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung, an eine ruhige Familie auf den 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23, Parterre. 10901

Rheinstraße 57 (Südseite) ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11117
Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. 9354
Röderallee 4 ist ein schönes Parterre-Logis von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 11419
Röderallee 22 im Seitenbau ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. 12021
Röderstraße 23 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 11743
Röderstraße 33 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11350
Saalgasse 34 ist ein Logis im Hinterbau auf 1. April zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 14. 11346
Schillerplatz 1 sind zwei Wohnungen im 3. Stock oder zusammen von 6 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10735
Schillerplatz 2a sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 8032
Schulberg 8, Bel.-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden nebst allen Bequemlichkeiten gleich oder später zu vermieten. 10624
Schulgasse 5, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 11590
Schwalbacherstraße 1 sind 2 Wohnungen, Frontspitze und im Hinterhaus, zu vermieten. 11601
Schwalbacherstraße 10, Bel.-Et., ein möbl. Zim. z. v. 11895
Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11060
Kl. Schwalbacherstraße 2 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 11395
Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 11958
Sonnenbergerstraße 17, neben dem Kurhause gelegen, (möbliert), enth. 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu verm. 7144
Steingasse 17 ist ein kleines, freundliches Logis mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 11204
Steingasse 26 ist ein Dachlogis und ein möbliertes oder unmöbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11630
Stiftstraße 3 Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Carl Jäger. 12004
Taunusstraße 8 ist der 3. Stock auf 1. April zu verm. 11122
Taunusstraße 8, Stb., 2 Zimmer und Küche zu verm. 4990
Taunusstraße 12a, Bel.-Etage, ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 11049
Taunusstraße 14 ist die Bel.-Etage, sieben Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1879 zu vermieten. Zu besichtigen zwischen 3 und 4 Uhr Mittags. 9301
Taunusstraße 19 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu verm. H. Gläser. 11794
Taunusstraße 25 ist die Bel.-Etage, aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. s. w. bestehend, per 1. April zu vermieten. Eingezogen zwischen 1 und 3 Uhr. 11180
Taunusstraße 57 sind auf 1. April zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394
Walramstraße 11 ist der 1. Stock und eine Dachwohnung zu verm. Näh. bei C. Rieger Wwe. Platterstr. 13. 11841
29 Walramstraße 29 ist die Bel.-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 Stiege hoch bei Ph. Lendle. 6145
Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10626
Wellriegstraße 11 ist die Bel.-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11622

Wellstraße 6 sind 2 Wohnungen à 5 Zimmern, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 5354

Wellstraße 12 im Hinterbau ist eine Wohnung mit Stallung und Remise auf 1. April zu vermieten. 11101 Wellstraße 18 ist im Vorderhaus ein Parterregzimmer nebst Küche, sowie eine Mansard-Wohnung an eine kleine Familie auf April zu vermieten. 11856

Wellstraße 28 im Hinterhaus sind zwei Wohnungen von zwei Zimmern und Küche auf den 1. April, sowie im Vorderhaus eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 12029

Wellstraße 29 ist der 1. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11240

Wellstraße 34 im Seitenbau ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, einer Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11600

Wörthstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist wegzugshalber eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch. 10594

Wörthstraße 10, Bel-Etage, 5 Stuben mit Zubehör sofort zu vermieten. 11617

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 20

Wörthstraße 22, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 9998

In der Nähe des Kurhauses sind 1 Salon und 1 Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 18

Die schön gelegene Villa der Frau Präsident Hergenhahn, Sonnenbergerstraße 25, Leberberg 6, mit sehr großem Garten, ist unter günstigsten Bedingungen zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Exped. 6411

Wohnung von 4 Zimmern u. s. w. in schön gelegener Villa zu 800 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 17

Große, comfortable Villa zu vermieten. Näh. Exped. 16

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 35, 1 St. h. r. 4393

Gut möblirter Salon mit zwei Schlafzimmern (Sonnenseite und Porzellansönen) zu vermieten. Näh. Expedition. 4963

In meinem Hause in der Wellstraße ist der dritte Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Berger, Marktstraße 7. 6382

Ein elegant möblirter, großer Salon mit Schlafzimmern und Vorfenster (Süden) zu vermieten; auf Wunsch Pension. Näheres Leberberg 2. 8722

Möblirtes Zimmer mit 1 auch 2 Betten mit oder ohne Kosten zu vermieten Bleichstraße 16, 3 St. 9304

Wohnung. Drei schöne Zimmer mit einem Keller, unmöblirt, auf gleich oder später zu vermieten. R. Emserstraße 8 bei Frau Scheurer. 9573

Die Villa Rosenlund vor Sonnenberg ist ganz oder getheilt billig zu vermieten, event. auch möblirte Zimmer. 10611

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 19, Frontspitze. 10837

Eine schöne Wohnung, Bel-Etage, von 6 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör ist auf April oder früher zu beziehen Dambachthal 2a. 11232

Ein schönes Dachlogis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu beziehen. Näheres Kapellenstraße 1. 11233

In dem Landhaus "Schöntal" an der Sonnenberger Chaussee ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, zu dem Preise von 400 Mark per Jahr auf 1. April zu vermieten. 11105

Zwei ineinander gehende Zimmer sind mit oder ohne Keller auf 1. April zu vermieten Bahnhofstraße 10a. 9454

Eine schöne Frontspitze-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten Moritzstraße 36. 11343

Zum Frühjahr oder sogleich

zu vermieten in einem herrschaftlichen Landhause mit großem Garten eines nahe gelegenen Ortes im Rheingau eine Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör zu 600 Mark pro Jahr. Reflectanten belieben ihre Adressen unter R. 99 an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. 11301

Ein freundliches Dachlogis zu verm. Moritzstraße 11. 11424

Wohnung zu vermieten Hellmundstraße 19a. 11626

Berliner Hof (Südseite),

3. Etage, sind auf längere Zeit möblirte Zimmer mit Porzellansönen und Winterfenstern billig zu vermieten. 11676

Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Wellstraße 31 im 1. Stock. 11824

Ein möblirtes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kosten zu vermieten Saalgasse 34. 12035

Villa Helene, Gartenstraße 4b,

Wohnung mit Pension.

zu einem Landhause, sehr gesunde Lage, ist auf April eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Exped. 9587

Eine Wohnung, bestehend aus 6 großen, eleganten Zimmern, Veranda, Badezimmer, 3 Mansarden, Waschküche, Küche, Speisekammer, Holz- und Kohlenkeller, ist in einem gut gelegenen Landhaus auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 12 Uhr an. Näh. Exped. 8961

Ein gut möblirtes Zimmer an eine Dame zu vermieten Rheinstraße 36, Parterre. 12086

Sonnenberg. In dem Hause No. 170 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein einzelnes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11693

Bahnhofstraße 12

ist ein Geschäftslokal mit **Laden**, Wohnung, Werkstätte zu vermieten. Näheres bei A. Otto. 4970

Metzgergasse 15 ein **Laden** nebst Wohnung und Magaziräumen auf sogleich zu vermieten. Näheres bei **W. Salts**, Hellmundstraße 29 c. 4057

Laden für Spezerei-, auch zu anderem Geschäft geeignet, Michelberg 16, Ecke der Hochstätte, auf 1. April zu vermieten. Näheres Hochstätte 31. 9748

Häfnergasse 4 ist der von Herrn S. Elsäss bisher innegehabte **Laden** mit Ladengimmer, mit oder ohne Wohnung, per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Webergasse 3. 10855

Spiegelgasse 1 ist der von Fr. Goldschmidt bewohnte **Laden** vom 1. April an anderweit zu vermieten. 11066

Kochbrunnenplatz 1,

Badhaus zum weissen Schwan, 11247

ist ein **Laden** mit oder ohne **Wohnung** zu verm.

Metzgergasse 25 ist ein **Laden**, worin seit langen Jahren eine Kapen- und Kleiderhandlung betrieben (auch zu jedem anderen kleineren Geschäft passend), nebst Wohnung im zweiten Stock billig zu vermieten. Näh. bei P. Blum. 11185

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Häfnergasse 3. 12066

Laden mit großem Magazin und Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. P. F. Dreisbusch, Goldgasse 20. 11015

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)